



Hessischer Chorspiegel

Zeitschrift/Informationen des
Hessischen Sängerbundes e.V.

Heft 5 · Oktober/November · D 10209 F



Hier könnte ein Foto Ihres Chores stehen.
Teilnahmebedingungen auf Seite 12

Zum Titelbild

Ein Chor der seine Mitglieder 20 Jahre halten und begeistern kann, macht etwas richtig. Dem ehemaligen Jugendchor „Tontauben“ mit seinen 40 Mitgliedern zwischen 25 und 65 Jahren ist das gelungen. Jazz und Pop bilden das Repertoire des Ensembles unter der Leitung von Mark Opeskin, das zum Gesangsverein „Germania“ 1873 Weißkirchen/Taunus gehört. Wie viele andere, haben die „Tontauben“ an der Aktion „Ihr Chorfoto“ teilgenommen und uns die richtigen Lösung geschickt.

Herzlichen Glückwunsch!



Einladung zum Hessischen Chorwettbewerb 2013

Liebe Freunde des Chorgesangs,

es ist wieder so weit. Der inzwischen 13. Hessische Chorwettbewerb findet in der Zeit vom 08. bis 10. November 2013 in der Landesmusikakademie Hessen, Schloss Hallenburg in Schlitz statt.

In diesem Jahr nehmen 32 Chöre aus dem Hessenland am Wettbewerb teil und versprechen herzerfrischenden Chorgesang auf hohem Niveau. Der Hessische Chorwettbewerb dient auch diesmal als Qualifikation für den Deutschen Chorwettbewerb, der 2014 in Weimar stattfindet.

Der Chorwettbewerb beginnt am Freitag, den 08. November, um 14.00 Uhr mit den Kategorien Kinder-, Jugend- und Frauenchöre. Am Ende dieses Veranstaltungstages wird auch der Landesjugendchor Hessen einen konzertanten Auftritt haben.

Am Samstag sind dann überwiegend die Chorgattungen Gemischte Chöre, Kammerchöre, große Männerchöre (ab 32 Sängern) zu hören und am Sonntag wird der Chorwettbewerb mit den Gattungen Vokalensembles, kleine Männerchöre (unter 32 Sängern) und Populäre Chormusik (Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre) enden.

Die große Zahl der teilnehmenden Chöre unterstreicht erneut, dass der Chorgesang nichts an Faszination und Attraktivität verloren hat. Neben aus der Vergangenheit der Chorwettbewerbe bekannten teilnehmenden Chören, haben auch neue Chorgruppen ihr Interesse an dem Chorwettbewerb bekundet. Für die Besucher des Chorwettbewerbs bietet auch die Vielfalt der Stilrichtungen an allen drei Tagen einen besonderen Reiz. Von geistlicher und romantischer Chormusik,

von zeitgenössischen Kompositionen bis hin zu modernsten Jazz und Pop reicht die breit gefächerte Palette der Darbietungen der am Wettstreit teilnehmenden Chöre.

Wir werden darüber hinaus wieder erleben dürfen, wie harmonisch und gekonnt „Jung“ und „Alt“ gemeinsam singen, wir dürfen erneut feststellen wie ehrgeizig und elanvoll die so genannten „Alten“ sich in diesen musikalischen Wettbewerb einbringen und wir werden uns wieder freuen können über die begeisternden Auftritte junger Menschen auf allerhöchstem Niveau.

Und noch etwas können wir feststellen. In den Chören haben sich Menschen aus allen Generationen, allen Altersklassen, den verschiedensten Berufen, wie seit rund zweihundert Jahren zusammengeschlossen um ein gemeinsames Interesse und ihre Liebe zu Gesang und Musik freiwillig und öffentlich zu bekunden. Sie haben sich zusammengeschlossen, um sich damit wieder auf Werte zu besinnen, die eigentlich für uns alle unverzichtbar sind. Unverzichtbar für den Selbstwert der Menschen sind Brauchtum und Lieder, sie sind ein Teil der Seele eines jeden Menschen.

Unverzichtbar sind aber auch unsere Chöre für die Gesellschaft. Die Vereinsamung der Menschen, die sich im Dasein von Singles, Alleinerziehenden und allein lebenden, besonders älterer Menschen immer deutlicher widerspiegelt, kann der Staat auch durch die besten Sozialgesetze nicht aufhalten. Hier kommt den Chören, den Vereinen aller Art eine immer mehr herausragende Bedeutung zu.

Die Politik hat das erkannt und langsam auch unsere Gesellschaft. Die Chorszene befindet sich wieder im Aufwärtstrend. Wir lassen die Menschen nicht allein, wir nehmen sie mit. Wir sind eine Pflegestätte sozialer Kompetenz, wir schaffen Freude und bieten breiten, lebendigen Raum der Gemeinschaft.

Deshalb, liebe Freunde des Chorgesangs, lassen Sie uns optimistisch in die Zukunft schauen, unsere Chöre haben rund zweihundert Jahre trotz aller Schwierigkeiten immer ihren Platz in der Gesellschaft gehabt. Das wird auch in Zukunft so sein.

Ich lade Sie ein zum Besuch des Hessischen Chorwettbewerbs in Schlitz. Genießen und erfreuen Sie sich an gutem Gesang, lernen Sie über den eigenen Tellerrand zu schauen, lernen Sie andere Menschen kennen und stellen Sie erfreut und selbstbewusst fest, dass Sie einer von denen sind, die unsere Land nach wie vor so dringend braucht.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und grüße Sie herzlichst

Ihr
Gerd-Jürgen Raach
Ehrenpräsident des HSB

chor.com

Seite 3

Hessisches Chorfestival

Seite 5

Preisausschreiben

Seite 12

Hessische Chorjugend

Seite 14

Chorleiterbörse

Seite 16

HSB gratuliert

Seite 17

HSB informiert

Seite 18

Aus den Sängerkreisen

Seite 21

Unsere Chöre berichten

Seite 23

Chorleiterfortbildung

Seite 24

Chorfest Hessenpark

Seite 27

Impressum

Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.

Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel. (06171) 704972, Fax (06171) 704974

E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de

www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Gerd-Jürgen Raach,

Andrea Hermes-Neumann,

Josy Ehret,

Lutz Berger

Redaktionelle Bearbeitung:

Willibald Schenk

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann

GmbH & Co. KG

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor

(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45

Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Auflage: 5.600

Mehr als 1.500 Fachteilnehmer und 6.500 Konzertbesucher auf der zweiten chor.com in Dortmund

Internationaler Branchentreff der Vokalszene hat sich etabliert

Dortmund. Mit zwei Konzerten ist am 15. September 2013 in Dortmund die chor.com zu Ende gegangen. Rund 1.600 Fachteilnehmer nahmen in vier Tagen an mehr als 150 Workshops, einem Meisterkurs und mehreren Intensivkursen teil. Zu dreißig Konzerten in sechs Spielstätten der Dortmunder Innenstadt kamen rund 6.500 Besucher.

„Die chor.com passt neben der Chorakademie und dem Festival KlangVokal perfekt zur Chorstadt Dortmund“, sagte Dortmunds Oberbürgermeister Ulrich Sierau bei seiner Begrüßung zur ersten von zwei Aufführungen des Projektes „SingBach!“ in der Kirche St. Reinoldi am vergangenen Freitag. Für die Konzerte hatten 230 Kinder aus sechs Dortmunder Grundschulen eine Woche lang intensiv mit der Tübinger Dozentin und Komponistin Friedhilde Trüün geprobt. Auf der chor.com 2013 wirkten herausragende Persönlichkeiten der nationalen und internationalen Vokalszene wie der dreifache Grammy-Preisträger Simon Halsey, mehrfach preisgekrönte Vokalensembles wie Voces8, amarcord oder der WDR Rundfunkchor Köln, die in den deutschen Charts erfolgreiche Vocal-Band Maybebop oder der neue Leiter der Bachakademie Stuttgart, Hans-Christoph Rademann, mit.

Neben rund 70 Verlagen und Firmen aus der ganzen Welt, die auf der chor.com-Messe



© Johannes Pfeifer

ihre Noten- und Buchpublikationen sowie Tonträger und andere Produkte präsentierten, nutzten vor allem Chordirigenten und Chormanager aus ganz Deutschland die vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote der chor.com. „Die Fachteilnehmer, die als Chorleiter jede Woche zehntausende Menschen erreichen, tragen nun alles, was sie in Dortmund gelernt und erfahren haben, ins Land“, sagte Henning Scherf, Präsident des Deutschen Chorverbandes. „Dadurch erfährt die aufblühende deutsche Chorszene einen großen Schub.“ Die alle zwei Jahre stattfindende chor.com

hat sich damit bereits nach der zweiten Auflage als der Branchentreff der nationalen und internationalen Vokalszene etabliert. Finanziert wird sie durch Zuwendungen der Stadt Dortmund, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes sowie vom Veranstalter Deutscher Chorverband. Die nächste chor.com findet vom 1. bis zum 4. Oktober 2015 wieder in Dortmund statt.

Weitere Informationen auf www.chor.com

REINE MÄNNERSACHE! 1 und 2 auf der Chor.com

Die beiden neuen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Chorverband und dem Hessischen Sängerbund im Peters-Verlag erschienenen Chorbücher für Männerchor, Reine Männersache! 1 und 2, standen im Mittelpunkt zweier Workshops auf der chor.com. Die Herausgeber, Jürgen Faßbender, Jan Schumacher und Jochen Stankewitz, gaben in Form von Reading-Sessions Einblicke in die darin gesammelte Literatur.

Der Besuch der Workshops zeigte, dass neue Chorbücher für Männerchöre durchaus gefragt sind. Wer am Männerchorwesen zweifelt, möge sich den beeindruckenden Gesang von rund 2.000 Teilnehmern am Offenen Männerchoringen auf dem Römerberg beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt

am Main ins Gedächtnis rufen, der deutlich machte, wie lebendig dieses Genre noch immer ist. Der Peters-Verlag bewirbt das sehr erfolgreiche erste Songbook „Reine Männersache!“, das unter dem Motto „Von Abt bis Zelter - von Basta bis zu den Wise Guys“ steht, und in dem Alt auf Neu, Bewährtes auf Spannendes, Bekanntes auf Unbekanntes trifft, als Compendium und „Best of“ populärer deutscher Musik der Jahrhunderte für Männerchor. Das Buch bietet weltliche Chorsätze von überwiegend leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, die für Laien-Männerchöre gut zu bewältigen sind. Die wenigen anspruchsvolleren Stücke sind als Anreiz zur behutsamen Leistungssteigerung gedacht und richten sich vor allem an

jüngere Sänger, die chorisches gerne etwas mehr gefordert werden möchten. Alle Kompositionen und Arrangements zeichnen sich durch eine hohe musikalische und textliche Qualität aus. Der zweite Band vereinigt nun 60 inspirierende geistliche Kompositionen für Männerchor aus fünf Jahrhunderten. Neben etlichen „Klassikern“ bietet „Reine Männersache 2“ auch eine Vielzahl weniger bekannter Stücke, die es zu entdecken gilt und die eine willkommene Bereicherung des gängigen Repertoires darstellen. Sämtliche erhaltenen Chorwerke erfüllen auch hier einen hohen künstlerischen Anspruch bei leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad. Damit sind sie auch für Laienchöre bestens geeignet.

Uwe Henkhaus

NEU

Reine Männersache 2

60 geistliche Stücke für Männerchor
Vom Mittelalter bis zur Gegenwart

180 Seiten | EP 11396 | 17,80 EUR

Sonderausgabe für Mitglieder
des Deutschen Chorverbandes
EP 11397 | 11,00 EUR
ab 100 Exemplaren je 10,00 EUR

Subskriptionspreis gültig bis 31.10.2013
EP 11397 | 10,00 EUR
ab 100 Exemplaren je 9,00 EUR

Bestellungen unter www.dcvg.de
mit Angabe der Mitgliedsnummer



**„Best of“ der schönsten
geistlichen Stücke für Männerchor**
Darunter viele weniger bekannte
Stücke, die es zu entdecken gilt

**Leichter bis mittlerer
Schwierigkeitsgrad**
Für Laienchöre geeignet
Hoher künstlerischer Anspruch

Komplettes Inhaltsverzeichnis
und Notenbeispielseiten unter:
www.edition-peters.de

Bereits erschienen:

Die Herausgeber
Jürgen Faßbender, Jan Schumacher
und Jochen Stankewitz gehören zu
den profiliertesten (Männer-)
Chorleitern Deutschlands.

Mit ihren Ensembles haben sie ausge-
dehnte Konzerttourneen absolviert
und zahlreiche Wettbewerbe gewon-
nen. Darüber hinaus sind sie gefragte
Juroren und Workshop-Leiter.

Reine Männersache!
66 Highlights für Männerchor
Von Abt bis Zöllner, von Basta
bis Wise Guys
176 Seiten | EP 11375 | 17,80 EUR

Sonderausgabe für Mitglieder
des Deutschen Chorverbandes
EP 11376 | 10,00 EUR
ab 100 Exemplaren je 9,00 EUR



In Zusammenarbeit mit
dem Hessischen Sängerbund e. V. und dem Deutschen Chorverband e. V.

Anmeldeschluss für das Hessische Chorfestival

Noch bis zum 15. Dezember können sich alle hessischen Chöre für die Teilnahme am Hessischen Chorfestival bewerben. Die teilnehmenden Gesangsensembles präsentieren sich und ihr Repertoire im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Gießen. Außerdem besteht für die Chöre die Möglichkeit, sich einem Wettbewerb oder einem Kritiksingen zu stellen. Darüber hinaus werden verschiedenen Workshops angeboten. Unterstützt wird das Chorfestival von hr4 als Medienpartner.

Am 28. und 29. Juni 2014 veranstaltet der Hessische Sängerbund in Kooperation mit der Landesgartenschau 2014 in Gießen und seinem Medienpartner hr4 das Hessische Chorfestival. Für beide Tage können sich alle hessischen Chöre für einen Auftritt auf den Bühnen der Landesgartenschau bewerben. Ähnlich wie schon 2010 in Bad Nauheim – damals nahmen 160 Chöre am Festival teil – sorgen die

Sängerinnen und Sänger für ein Nonstop-Chorprogramm auf den verschiedenen Gartenschau-Bühnen. Die Mitglieder der teilnehmenden Chöre haben am Auftrittstag natürlich freien Eintritt zum Gelände der Landesgartenschau.

Außerdem besteht für alle hessischen Chöre die Möglichkeit, am Chorwettbewerb des Festivals teilzunehmen oder sich einem Kritiksingen zu stellen. Im Kritiksingen bekommen die Ensembles Tipps und Hinweise von einem fachkundigen Juror. Den Teilnehmern des Wettbewerbs winken neben den Teilnahmediplomen in Gold, Silber und Bronze noch zusätzliche Auszeichnungen in unterschiedlichen Kategorien wie zum Beispiel für das abwechslungsreichste Wettbewerbsprogramm oder die beste Interpretation in verschiedenen Kategorien.

Außerdem wird in diesem Jahr erstmals an die besten Chöre des Wettbewerbs zusätzlich der Titel „Meisterchor 2014 des

Hessischen Sängerbundes“ verliehen.

Nach dem großen Erfolg beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt soll auch im Rahmen des Hessischen Chorfestivals wieder ein Offenes Singen stattfinden. Diesmal werden am Nachmittag des 28. Juni aber nicht nur die Männerchöre sondern alle Chorgattungen die Gelegenheit haben am Offenen Singen teilzunehmen.

Den Höhepunkt des Festivals bildet am Abend des 28. Juni 2014 ein Auftritt des belgischen Mädchenchors Scala & Kolacny Brothers (www.scalachoir.com), der sich durch seine Interpretationen von aktuellen Popsongs einen Namen gemacht hat.

Informationen und Anmeldeformulare gibt es unter www.hessischer-saengerbund.de oder über die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbunds e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel.: (06171) 704972.

Programm Hessisches Chorfestival

Samstag, 28. Juni 2014

10.00–18.00 Uhr

Hessische Chöre singen auf den Bühnen der Landesgartenschau

ab 10.00 Uhr

Öffentlicher Chorwettbewerb

Aula der Universität Gießen
Johanneskirche

Öffentliches Beratungssingen

Konzertsaal im Rathaus Gießen

10.00–12.00 Uhr

Workshops für Frauenchor (Ernie Rhein), Männerchor (Marc Opeskin) und Gemischten Chor (Jürgen Faßbender) mit dem Repertoire des Offenen Singens
Liebig-Schule Gießen

10.30–13.00 Uhr oder 14.00–16.30 Uhr Workshop mit Stijn Kolacny, Chorleiter von „Scala & Kolacny Brothers“

für Sängerinnen von 13 bis 23 Jahren
Info und Anmeldung unter
www.hessische-chorjugend.de

17.00–18.00 Uhr

Offenes Singen

Hauptbühne Landesgartenschau
im Anschluss Bekanntgabe der
Wettbewerbsergebnisse

19.00 Uhr

Preisverleihung Wettbewerb

Hauptbühne Landesgartenschau

20.00 Uhr

Open-Air-Konzert Scala & Kolacny Brothers – Black Moon Tour 2014

Hauptbühne Landesgartenschau

Sonntag, 29. Juni 2014

10.00–18.00 Uhr

Hessische Chöre singen auf den Bühnen der Landesgartenschau



Singen im Grünen

Probenwochenende

Große und helle Proberäume für
bis zu 80 Sänger/innen

84 Betten, Seminarräume für
Einzelproben, Kegelbahn & Bar

Chorreise

Gerne erstellen wir Ihnen ein
attraktives Rahmenprogramm.



Chorwochenende

im Taunus

Ihr  Chor-Hotel

TaunusTagungHotel GmbH

Lochmühlenweg 3

61381 Friedrichsdorf

Tel. 0 61 72 / 71 06-121

Fax 0 61 72 / 71 06-313

www.taunustagungshotel.de

TaunusTagungHotel@aginet.de

Erlebnis Offenes Singen

Möchten Sie einmal in einem riesigen Chor singen? Wer noch die grandiosen Bilder und Töne unseres Offenen Singens der Männerchöre beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt vor Augen und in den Ohren hat, darf sich auf das Hessische Chorfestival in Gießen 2014 ganz besonders freuen. Wegen der großen Resonanz und den begeisterten Rückmeldungen beim Deutschen Chorfest 2012 wagt der Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes das Experiment Offenes Singen für ALLE Besetzungen – Männerchor, Frauenchor und Gemischten Chor! Tipp: Das

Mitsingen in zwei Gruppen (Frauenchor + Gemischter Chor bzw. Männerchor + Gemischter Chor) verdoppelt das Erlebnis. In den vorbereitenden Workshops am Tage, geleitet von Mark Opekin (Gemischter Chor), Jürgen Faßbender (Männerchor) und Ernie Rhein (Frauenchor), werden die von den Sängerinnen und Sängern idealerweise zuvor zu Hause oder im heimischen Chor schon einstudierten Stücke gemeinsam geprobt, um allen Teilnehmern ein ganz besonderes Singerlebnis unter Hunderten oder mehr von Mitsängerinnen und Mitsängern zu ermöglichen. Chöre, die

sich am 28. Juni 2014 auf einer der Bühnen der Landesgartenschau präsentieren, sollten das Offene Singen keinesfalls verpassen. Im Januar 2014 werden die Noten an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops bzw. des Offenen Singens per Mail versandt. Lieder siehe Ausschreibung.

Werden Sie am 28. Juni 2014 Teil des vielleicht größten hessischen Chors im Jahr 2014!

Die Workshopleiter und Leiter des Offenen Singens:

Mark Opekin



Jürgen Faßbender



Ernie Rhein



Offenes Singen des Hessischen Sängerbunds beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt

Die Austragungsorte des Hessischen Chorfestival 2014 in Gießen



Johanneskirche:

Eingeweiht wurde die Johanneskirche mit ihrem 72 Meter hohen Turm im Jahre 1893. Genutzt wird sie sowohl von der Johannesgemeinde, wie auch von der Lukaskirche. Beide Gemeinden sind Besitzer der Kirche und tragen die Kosten zur Hälfte.

In der für ihre hervorragende Akustik bekannten Kirche finden regelmäßig vielfältige musikalische Veranstaltungen statt. Neben Gospelsingern, dem Kinder- und Jugendchor gehören auch das Kammerorchester und der Bläserkreis zu den regelmäßigen Gästen der Johanneskirche.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.johannesgemeinde-giessen.de

Liebigsschule:

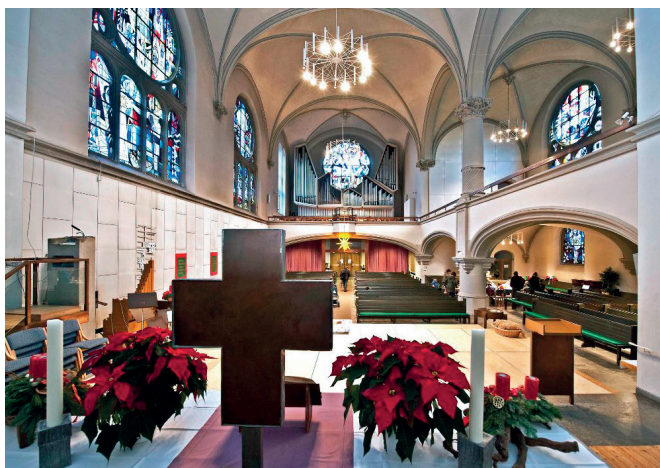
1837 gegründet, befindet sich das Gymnasium Liebigsschule im Zentrum der Universitätsstadt Gießen. Als anerkannte „Schule mit Schwerpunkt Musik“ hat sie ein Orchester mit fast 100 Streichern und Bläsern, eine Bigband, sowie eine Kammermusikgruppe um nur einige der zahlreichen Musikangebote zu nennen.

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.liebigsschule-giessen.de/>

Rathaus der Stadt Gießen – Konzertsaal:

Das Neue Rathaus der Stadt Gießen, wurde am 16. Mai 2009 eingeweiht. Es bietet den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur Dienstleistungen rund um die Verwaltung, die Kunsthalle, die Stadtbibliothek und ein Konzertsaal wurden für die Kulturinteressierten integriert. Der Konzertsaal präsentiert neben Klassik-Konzerten auch moderne Stücke und ist für seine sehr gute Akustik bekannt.

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.giessen-tourismus.de/de/kultur-sehenswertes/konzertmesse/konzertsaal-im-rathaus.html>



© Franz Möller



© Magistrat der Stadt Gießen



© JLU Pressestelle/Maria Sikorski



© Magistrat der Stadt Gießen

Der Hessische Sängerbund präsentiert:
Open-Air-Konzert mit

SCALA & KOLACNY BROTHERS



BLACK MOON TOUR 2014
am Samstag, 28. Juni 2014, um 20 Uhr
auf der Landesgartenschau in Gießen im Rahmen des
Hessischen Chorfestivals

Wer den belgischen Mädchenchor Scala kennt, weiß, dass Fans z.T. weite Strecken fahren, um einem Konzert beizuwohnen. Überall, wo Scala auftritt, ob in Belgien, Deutschland (2012 z.B. in der Alten Oper Frankfurt), Frankreich, Italien, bei ihrer Amerika- oder Spanientournee – das Konzertpublikum ist begeistert. In Deutschland ist Scala zurzeit in der Werbekampagne der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit „Hungriges Herz“ zu hören.

Unter der Führung der Brüder Steven und Stijn Kolacny ist der belgische Chor Scala zu einem internationalen Phänomen gewachsen. Dabei führt das Ensemble nicht nur Werke von Radiohead, Rammstein und

Nirvana auf, sondern hat auch eigene Popnummern im Repertoire. Die Beziehung zum Publikum ist der Gruppe heilig. Der Mädchenchor, der in den vergangenen Jahren in der Chorwelt eine wahre Revolution ausgelöst hat, füllt die Säle, wo immer er auch auftritt.

Das Westfalen-Blatt schrieb in einem Konzertbericht:

... Wenn die Erwartungen so hoch sind, ist oft die Enttäuschung umso größer. Nicht so bei dem Mädchenchor Scala. Fast zwei Stunden lang bot er Musik, die Grenzen sprengte: zwischen den Sprachen, den Musikrichtungen und auch Grenzen im

Publikum. Denn mit seiner ganz eigenen Mischung aus klassischem Chorgesang und Popmusik begeisterte er selbst die, die sonst nichts mit Chormusik am Hut haben.“ Und genau das will der Hessische Sängerbund beim Hessischen Chorfestival 2014 erreichen: ein buntes Konzertpublikum „grenzenlos“ begeistern – und zwar auch die, die Scala noch nicht kennen und „die sonst nichts mit Chormusik am Hut haben“. Chöre, die am Wettbewerb teilnehmen oder am 28.06. auf einer der Landesgartenschau-Bühnen auftreten, haben kostenlosen Eintritt zur Landesgartenschau und zum Scala-Konzert. Ansonsten gilt die Eintrittskarte zur Landesgartenschau auch zum Konzertbesuch.



Etwas Besonderes, vielleicht Einmaliges bietet die Hessische Chorjugend am Auftrittstag von Scala an:

10.30 Uhr – 13.00 Uhr / 14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Workshops für junge Sängerinnen zwischen 13 und 27 Jahren mit Stijn Kolacny, dem Chorleiter von Scala, und den Scala-Sängerinnen

Kosten: Inklusive Eintritt auf das Landesgartenschau Gelände (und Scala-Workshop):

13–18 Jahre 10,- €, ab 18 Jahre 20,- €

Nähere Informationen auf www.hessische-chorjugend.de

Jugend musiziert

„Jugend musiziert“ ist 50 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass veranstaltete der Landesmusikrat Hessen am 7. September 2013 ein festliches Jubiläumskonzert im hr-Sendesaal in Frankfurt. Ehemalige und aktuelle hessische Preisträger musizierten. Der musikalische Höhepunkt waren die weltberühmte Cellistin Maria Kliegel mit ihrer Duopartnerin Nina Tichman am Flügel. In den 10 Préludes von Lera Auerbach zeigte „La Cellissimia“, Maria Kliegel souverän vielseitigste Klangfarben und Techniken auf ihrem Instrument. Temperamentvoll, melodisch und hinreißend erklang im Anschluss die Ungarische Rhapsodie von David Popper. Das Zusammenspiel der zwei Ausnahmekünstlerinnen erklang harmonisch und spannungsvoll. Als junge Solistin brillierte Juliana Koch mit dem Oboenkonzert von Richard Strauss. Begleitet von dem LandesjugendSinfonieOrchester Hessen unter dem Dirigat von Dominik Beykirch. Es erklang ein Streicherfest gespeist aus den wundervollen, sanglichen Melodien.

Den festlichen Auftakt gab das Blechbläserensemble der Wiesbadener Musik-

und Kunstschule „Wiesbaden Symphonic Brass“ unter versierter Leitung von Joachim Tobschall. Als aktuelle und junge Preisträger spielten das Gitarrentrio mit Julia Lange, Jessica Bender und Ronja Schubert, das Klavierduo Samantha Link und Julius Asal und das Percussion Duo Jonas Krause und Ingo Reddemann.

Die Präsidentin des Landesmusikrates Hessen, Dr. Ursula Jungherr, betonte, dass mit dem Konzert die Vielfalt der Kategorien dargestellt werden soll und zugleich die Vielfalt des Engagement und der Mitarbeit auf allen drei Wettbewerbsebenen. Die strukturelle Verankerung und notwendige finanzielle und organisatorische Förderung von Jugend musiziert stellten in Ihren Ansprachen Staatssekretär Ingmar Jung vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Frau Nicole Schlabach von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Hörfunkdirektor Dr. Heinz Sommer vom HR dar.

Landesausschussvorsitzender Peter Schreiber erläuterte erfrischend die Arbeitsabläufe und bat die Vorsitzenden der sieben

Regionen in Hessen auf die Bühne. Die Regionen bilden die erste Phase des dreistufigen Wettbewerbs mit den größten Teilnehmerzahlen.

Dr. Andreas Bomba von HR2 und hervorragender Kenner der Musikszene in Hessen führte durch den Abend. Vom Beginn dieses Jahres an wurde das große Jubiläum auf allen drei Ebenen gefeiert mit einer Sonderbriefmarke, Empfang beim Bundespräsidenten in Berlin und Festkonzerten u.a. in Nürnberg und Berlin. Doch nun blicken alle Jugend musiziert Teilnehmer und Teamer auf den nächsten Wettbewerb, denn am 15. November 2013 ist Anmeldeschluss für den 51. Wettbewerb Jugend musiziert und es besteht kein Anlass zu einer Sorge, dass dieser renommierte und fundierte Wettbewerb betagt und leise werden könnte.

**Ursula Komma,
Geschäftsführerin
Landesmusikrat Hessen**



Künstler von links: Jessica Bender, Julia Lange, Ronja Schubert, Maria Kliegel, Jonas Krause, Ingo Reddemann, Samantha Link, Julius Asal, Dominik Beykirch, Juliana Koch
Fotoquelle: lmr, mt-fotografie

Chorleiterschule Frankfurt „Endlich – ich kann Dirigieren!“

Wieder einmal hat es eine engagierte und beachtlich große Gruppe von Teilnehmern der Chorleiterschule Frankfurt geschafft ... endlich ... nach einem langen, abwechslungsreichen aber auch anstrengenden Ausbildungsjahr in den Räumen des Dr. Hoch's Konservatoriums Frankfurt. Ungefähr 30–35 Unterrichtssamstage verbringen die angehenden Chorleiter/innen mit ihren drei Dozenten Jochen Stankewitz, Mark Opekin und Thomas Bailly und lernen dabei Musiktheorie, Stimmbildung, Hören, Partiturspiel, Liedbegleitung, Schlagtechnik, Dirigieren und Einstudieren. Auf dem Weg zur Chorleitung durchstreifen sämtliche Teilnehmer hierbei ein breites und vielseitiges chormusikalisches Repertoire nahezu sämtlicher Epochen von frühester Mehrstimmigkeit bis zu grafischen Notationsformen des 20. und 21. Jahrhunderts. Populäre Songs und Chorliteratur für Kinder- und Jugendchöre runden die Ausbildungsinhalte in Richtung unserer Nachwuchschöre ab. Krönender Gipfel ist dann die alljährliche Abschlussprüfung direkt nach der Sommerpause durch die aus Schülerinnen und Schülern Chorleiterinnen und Chorleiter werden – in den



Fröhliche und erleichterte Teilnehmer der diesjährigen Abschlussprüfungen mit ihren Dozenten Mark Opekin, Jochen Stankewitz und Thomas Bailly.

Kursen Chorleitung A, Chorleitung B, Kinderchorleitung und Vizechorleitung. In einem kleinen „Dirigier-Marathon“ zeigen die Prüflinge jeweils in 30 Minuten ihr Gelerntes, in dem sie vor dem gesamten Plenum dirigieren und einstudieren. Wir freuen uns sehr über das anhaltend große Interesse und

dürfen erwartungsvoll auf die neuen Chorleiterkurse mit insgesamt über 25 Teilnehmern blicken. **Sie haben ebenfalls Interesse? Die Dozenten stehen Ihnen für nähere Informationen sehr gerne zur Verfügung.**

Thomas Bailly

Haste Töne – NUR dreistimmig?

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Ein Akkord besteht aus mindestens 3 Tönen, nur so ist er eindeutig definiert. Eine mehrstimmige Komposition besteht aus einer Folge von Akkorden. 3 Töne – 3 Chorstimmen, das passt doch wunderbar! Ganz so einfach ist es aber nicht: Die Stimmen sollen möglichst gut singbar werden. Wenn man die Akkordtöne entlang der Melodie einfach hin und her schiebt, ist das Singen der begleitenden Stimmen auf Dauer genau so langweilig wie ermüdend – für die Kehle und die Hörer. Also werden die Stimmen auch einmal in Gegenbewegung gesetzt und einige Akkorde angereichert um einen vierten oder auch fünften Ton. Das ist in dreistimmigen Sätzen auch machbar, weil der Hörer sich erinnert und so weggelassene Töne durch benachbarte Klänge ergänzen kann. Dreistimmig kann also harmonisch genau so interessant sein wie vierstimmig. Bei vierstimmigen Kompositionen werden häufig Töne gedoppelt, weil der Grundakkord eben immer noch

aus drei Tönen besteht. Bei 5- bis 16-stimmigen Kompositionen werden nicht mehr Töne pro Akkord verwendet als bei 3- und 4-stimmigen, es wird verdoppelt. Soweit die Harmonielehre. Die Melodielehre sagt: Damit eine Folge von Tönen gut singbar ist, sind Tonsprünge und Tonschritte abzuwechseln. Mehrere Sprünge hintereinander sind unsanglich. Wenn der Komponist diese beiden, Harmonie und Melodie, gut zusammen bringt, entsteht ein klangvoller Satz. Es bleibt die Herausforderung die Stimmen möglichst gesanglich zu gestalten. Und was bedeutet das für das Singen? Im Männer-, Frauen- und Kinderchor, also in gleichstimmigen Chören ist der Spielraum zwischen dem höchsten und tiefsten Ton enger, der Komponist hat weniger Möglichkeiten. Im Gemischten Chor kann er wechseln zwischen enger und weiter Lage des Klanges. Wenn aber ein Gemischter Chor beispielsweise für zwei Frauenstimmen und eine Männerstimme gesetzt

wird, dann können die Sängerinnen ihrer Stimmlage entsprechend singen. Die Männer jedoch müssen, egal ob sie Tenor oder Bass sind, die gleichen Töne singen. Die sind dann teilweise für Bässe zu hoch oder für Tenöre zu tief, sodass das Singen besonders herausfordert. Das macht sich auch klanglich bemerkbar. Ein Komponist, der darum weiß, wird sich also bemühen in der für beide Männerstimmen erreichbaren Mitte zu bleiben. Das engt die Möglichkeiten ein, kann aber bei guten Komponisten trotzdem raffiniert werden. Vierstimmig gemischt ist also hier einfacher. Sie sehen, dreistimmig ist nicht unbedingt eine Notlösung und das andere das Bessere. Wichtig ist immer nur, dass Komposition, Instrument/Chor und die Aussage der Musik zusammen passen und die Qualität stimmt.

**Mit freundlichen Grüßen
Ihre Andrea Hermes-Neumann**

Neu im Team

Hallo, mein Name ist Lutz Berger und ich bin der Neue im Team. Seit dem 16. September bin ich als Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Hessischen Sängerbund tätig und möchte mich kurz vorstellen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Rüsselsheim. Inzwischen lebe ich etwas weiter südlich in Leeheim. Musik spielt schon immer eine große Rolle in meinem Leben. Nach dem Abitur habe ich meinen Wehrdienst als Saxophonist im Luftwaffenmusikkorps in Karlsruhe geleistet. Danach habe ich an der Universität Mainz Musikwissenschaft studiert. Bereits während meines Studium bekam ich die Gelegenheit für den Hessischen Rundfunk zu arbeiten. Dort war und bin ich für verschiedene Abteilungen als Musikredakteur und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Daneben habe ich etliche Jahre ehrenamtlich die Pressearbeit für eine semiprofessionelle Bigband betreut. Diese Bigband bildete lange



Zeit auch den musikalischen Mittelpunkt meines Lebens. Bis vor kurzem habe ich dort Saxophon gespielt und das seit der

Gründung des Ensembles vor über 25 Jahren. Inzwischen habe ich mich allerdings neu orientiert. Vom Jazz ging es zur Volksmusik und so lerne ich seit knapp 3 Jahren die Uilleann Pipes, den irischen Dudelsack. Zum Chorgesang bin ich erst nach dem Stimmbruch gekommen und habe begonnen im Chor meiner Schule zu singen. Von dort führte mich mein Weg durch diverse Kirchen-, Studenten- und Projektchöre in denen ich von klassischer Musik und Volksliedern über Pop und Jazz bis hin zu Gospel und Spiritual fast alles gemacht habe, was man sich denken kann. Im Moment singe ich die Bassstimme in zwei kleineren Vokalensembles. Ich freue mich schon sehr auf meine Arbeit für den Hessischen Sängerbund. Vor allem möchte ich dafür sorgen, die Arbeit und die Leistungen des Hessischen Sängerbundes in der Öffentlichkeit und bei den Hessischen Chören bekannter zu machen.

Kennen Sie den?

Carl Ludwig Amand Mangold

ist einer der vielen deutschen Komponisten der Romantik, die durch den Star-Kult der „Großen“ nicht so in Erscheinung traten, in ihrem Umfeld aber viel bewegten und sich in Kollegenkreisen erheblichen Respekt erarbeiteten. Im Oktober 1813 wurde er in Darmstadt geboren. Von seinem Bruder, dem Hofkapellmeister erhielt er Unterricht auf der Geige und mit 18 Jahren eine Stelle in der großherzoglichen Hofkapelle. Mit 25 Jahren ging er für drei Jahre nach Paris. Das Konservatorium dort war nicht nur eine Ausbildungsstelle für Musiker, sondern auch eine Art Talentbörse und eine Kontakt-Agentur. (s. J. Offenbach in der letzten Ausgabe

u.a.). Interessant ist, dass er weder in Paris blieb noch eine berufliche Weltkarriere antrat. Er kehrt schlicht wieder an seinen Heimatort zurück, obwohl auch und vielleicht sogar besonders damals der Satz von dem Propheten im eigenen Land galt. Sofort, 1836, übernahm er die Leitung des Darmstädter Musikvereins, der heute noch den Chor des Staatstheaters stellt. Fünfzig Jahre lang, bis 1889, dem Jahr seines Todes, leitete er diesen Chor. Hinzu kamen zwei weitere Chöre: 1842 wurde er Dirigent des Cäcilienvereins und dazu 1848 Musikdirektor des Hoftheaters. Von 1870-75 war er Dirigent des heute noch aktiven Mozart-Vereins. Nicht nur Darmstadts

Musikleben wurde durch ihn geprägt. Seine Bühnenwerke gehörten zu seinen Lebzeiten zu den meistaufgeführten in ganz Deutschland. Die damals weltberühmte Jenny Lind sang seine Lieder besonders gerne, viele andere Interpreten auch, und die Liste der Kompositionen für Männerchor und Gemischten Chor ist recht lang. Sein „Wanderers Nachtlid“ (Über allen Gipfeln ist Ruh) op. 25,2, jüngst erst wieder in der Sammlung „Reine Männersache“ neu aufgelegt, kennen sicherlich die meisten Männerchöre – und den Komponisten etwa nicht?

Andrea Hermes-Neumann

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Interesse?**

**Dann melden Sie sich einfach bei uns
und lassen sich beraten.**

**Telefon (06171) 704972 · Telefax (06171) 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de**

Preisausschreiben für das Chorfoto auf dem Titelblatt

Ihr Chor könnte auf dem nächsten Titelblatt des Hessischen Chorspiegels zu sehen sein. Dafür müssten Sie zwei Schritte tun:

- 1. Das unten stehende Rätsel lösen.
- 2. Die zwei „wohlgelauntesten“ Fotos Ihres Chores einsenden.

Unter den ersten 10 richtigen Einsendungen wird das schönste Foto vom Redaktionsteam (s. Impressum) ausgewählt und erscheint dann auf dem nächsten Exemplar Ihres Hessischen Chorspiegels.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

§§§ Rahmenbedingung §§§

Bestätigen Sie, dass Sie im Besitz der Bildrechte sind und dass der Hessische Sängerbund das Bild im Hessischen Chorspiegel und auf seiner Homepage veröffentlichen darf.

!!!Einsendeschluss ist der 12. November 2013!!!

Das Lösungswort des letzten Rätsels lautete – **Glottisschlag**.

Frage: Was ist der Dreh- und Angelpunkt einer Musik?

- 1. Der „letzte Versuch“ vor dem Konzert:
- 2. Dreitonabstand:
- 3. Die Wurzel des Gospel:
- 4. Abkürzung der von Robert Schumann gegründeten Musikzeitschrift:
- 5. Verlag der Chorbücher „Reine Männersache“:
- 6. Austragungsort der chor.com 2013:
- 7. Eine Trommel macht ein Geräusch, eine Pauke einen:

Lösungswort:

Kleiner Tipp: Einige Komponisten wollten ohne ihn glücklich werden.

*Liebe Leserinnen und Leser,
wollen Sie hier gerne Ihre Ideen
lesen, das was Sie bewegt –
dann schicken Sie es uns einfach zu!*

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Telefon (06171) 704972, Fax (06171) 704974

E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de





KLAVIER SUCHT CHOR

SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Ihr Chorhotel in Hessen

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre & Chorleiter“

Chorreisen - Probenwochenende bis 80 Sänger/innen

- Klaviere & Probenräume
- Auftritte & Konzerte: Kirche, Konzertsaal
- Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele: Bischofsstadt Fulda: Dom, Lohr am Main: Schifffahrt
- Chor-Specials: Stimmbildung, Aqua-Singing, Singen Salzgrotte
- Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

www.landhotel-betz.de

Telefon 06056 - 739 0

Ausführliche Chormappe anfordern !

Chor-Gastgeberin : Marion Betz-Berthold -aktive Chorsängerin-



LANDHOTEL
***SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de

140 Jahre



Einladung

zum

Volksliederwettbewerb

am Samstag, dem 14.06.2014

und zum

Chorwettbewerb

am Sonntag, dem 15.06.2014

Delegiertentag

am Sonntag, dem 03.11.2013, ab 15.00 Uhr,

„Hüttenberger Bürgerstuben“, Hauptstraße 109, Hüttenberg.
Das Meldebüro ist ab 13.00 Uhr geöffnet. Tel.: 0151/57423099

Nähere Informationen:

Martin Volk
Vorsitzender
Lohstraße 12
35625 Hüttenberg
Tel.: 06403/72763

Maik Pepler
Vorsitzender
Lindenhof
35625 Hüttenberg
Tel.: 06403/7790532

Jochen Stankewitz
Chorleiter
Talstraße 25A
35625 Hüttenberg
Tel.: 0171/2872340

Email: cvlw-2014@mgv-eintracht-huettenberg.de

Homepage: www.mgv-eintracht-huettenberg.de

Wettstreit-Hotline - mobil: 0151 / 5742 3099



IHR STIMMGEWALTIGER MEDIENDIENSTLEISTER

- Plakate
- Briefbogen
- Trauerkarten
- Hochzeitskarten
- Banner
- Verbandszeitungen
- Eintrittskarten
- Visitenkarten
- Chroniken
- Prospekte



A Cappella Das Sängermagazin!



Starker Partner der Chorszene

DRUCK- UND PRESSEHAUS NAUMANN GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 · 63571 Gelnhäuser · www.gnz.de

SINGEN MIT KINDERN



Samstag, 2. November 2013: Mit Neuem und Bewährtem durch die glitzernde Advents- und Winterzeit

In Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Darmstadt-Land

Referenten: Bettina Stark

Ort: Griesheim, Gemeindezentrum

Inhalt: Mit neuen und bewährten Liedern, Versen, Geschichten und Elementen der Bewegungserziehung werden ganzheitliche Möglichkeiten für die kreative Gestaltung von Musikstunden und Aufführungen innerhalb der Advents- und Winterzeit vorgestellt. Die vorgestellten Materialien sind durch den Praxisbezug sofort in der täglichen Arbeit mit Kindern im Kinder-

garten- und Grundschulalter umsetzbar:

- beschwingte Winter- und Adventslieder singend und tanzend erleben
- glitzernde Instrumentalbegleitungen (auch mit Natur- und Körperinstrumenten) von Liedern, Tänzen und Versen altersgerecht erarbeiten
- Stimmungsvolle Geschichten für Vorspiele und kleinere Aufführungen erfahren
- Musikalische Adventskalender kreativ gestalten.

Anmeldung und Teilnahmeinformationen

Sie können sich über unsere Webseite www.hessische-chorjugend.de, telefonisch oder per Mail anmelden. Die Teilnahmege-

bühr beträgt 35,- € pro Seminar (exkl. Verpflegung). Alle Seminare finden von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Die Anmeldefrist endet jeweils fünf Werktage vor Seminarbeginn.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Geschäftsstelle Hessische Chorjugend

Mauerweg 25, 61440 Oberursel
kontakt@hessische-chorjugend.de
Tel. 06171-5038917, Fax: 06171-5038927

oder **Werner Schupp**

Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim,
Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882

Kommen Sie ins Team der Caruso-Fachberater

Sie kennen sich mit dem Instrument „Stimme“ bestens aus und Sie haben Lust, Kindertagesstätten musikalisch fit zu machen? Sie haben vormittags Zeit? Dann wäre die Zertifizierung als CARUSO-Fachberaterin bzw. CARUSO-Fachberater evtl. etwas für Sie!

DIE CARUSOS ist die Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbandes, die an Kindertagesstätten verliehen wird, die in besonderer Weise die musikalische Entwicklung von Ein- bis Sechsjährigen fördern. Wichtige CARUSO-Kriterien sind:

- Tägliches gemeinsames Singen
- Singen in kindgerechter Tonhöhe
- Eine vielfältige und altersgemäße Liedauswahl
- Singen als ganzheitlicher Vorgang



Die Carusos-Fachberaterinnen und -Fachberater besuchen die Einrichtungen, sie beraten diese in ihren musikalischen Aktivitäten und vermitteln die im Standard formulierten Qualitätskriterien für ein kindgerechtes Singen. Sie überprüfen deren Einhaltung und begleiten den Kindergarten nicht nur bis zur angestrebten

Auszeichnung. Mit den Kriterien für das kindgerechte Singen sind zugleich die Aufgaben der Beraterinnen und Berater und die dafür notwendigen Kompetenzen definiert, die verbindlich nachzuweisen sind.

Für weitere Fragen und Informationen stehen Ihnen die Geschäftsstelle der Hessischen Chorjugend:

(06171) 5038917
kontakt@hessische-chorjugend.de

Werner Schupp: Telefon: (06155) 4820
schupp-werner@t-online.de oder das

Caruso-Büro des Deutschen Chorverbandes:

(030) 847108921, zertifizierung@die-carusos.de gerne zur Verfügung

Hessische Chorjugend, Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-5038917 · Fax 06171-5038927 · Mail kontakt@hessische-chorjugend.de · www.hessische-chorjugend.de

Anmeldung zum 5. Jugendchorstudio vom 16.–17. November 2013 in Frankfurt am Main

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Mitglied in:

Telefon:

Stimmelage:

E-Mail:

Name des/der Erziehungsberechtigten

Datum:

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Zeit: 16. bis 17. November 2013
Ort: Jugendherberge Frankfurt am Main
Teilnehmer: Jugendliche und junge Erwachsene von 15 – 27 Jahren
Dozent: Carsten Gerlitz
Kosten: Mitglieder der HCJ: 40,00 € incl. Übernachtung und Verpflegung
Nichtmitglieder: 50,00 € incl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldungen bitte bis spätestens 1. November 2013 an die Geschäftsstelle der Hessischen Chorjugend senden (s.o.) Formular nur für eine Person verwenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für beide Teile verbindlich und wird zunächst nicht bestätigt. Bei Überbuchung benachrichtigen wir umgehend. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Informationen zu Anreise, Abschlusskonzert und Ablauf. Die Kursgebühr ist unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Raiffeisenbank Oberursel eG, Konto-Nr. 470996, BLZ 500 617 41 zu überweisen.

Das Sommer-Sing-Camp – Das Erste SINGEN. Bündnis in Hessen

Der Deutsche Chorverband hat vom Bundesministerium für Bildung und Forschung durch die Initiative „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ 10 Millionen Euro erhalten, um das Singen mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren zu fördern. Deutschlandweit wird nun dazu aufgerufen, SINGEN.Bündnisse zu gründen, um diesem Ziel gerecht zu werden. Durch diese Initiative werden bis zum Jahr 2017 Projekte gefördert, die benachteiligte Kinder an das Singen heranführen. Ein hervorragendes Beispiel, wie ein SINGEN.Bündnis in der Realität aussehen kann, wurde vom Kinder- und Jugendchor in Darmstadt-Wixhausen durchgeführt.

Mit dem letzten Sommerferientag ging auch das Sommer-Sing-Camp in Wixhausen zu Ende. Es war ein Ferienspiel-Angebot des Kinder- und Jugendchors Wixhausen in Kooperation mit dem örtlichen Jugendhaus „Penthaus WX“ und der örtlichen Grundschule für Kinder von 6-12 Jahren. Das Projekt lief über eine Woche (12.-16. August 2013) und beinhaltete eine tägliche Chorprobe mit der Kinderchorleiterin des Vereins Julia Heß, Mittagsverpflegung und eine Vielzahl musikalischer Workshops.

Es wurden in der Woche fünf verschiedene Workshops angeboten. An jedem Tag konnten sich die Kinder für einen von zwei

angebotenen Workshops entscheiden. Am ersten Tag standen z.B. ein Percussion und Rhythmus Workshop oder Malen und Basteln mit den Betreuern zur Wahl. Im Percussion Workshop lernten die Kinder, wie man aus Müll Instrumente basteln kann und wie man nach Noten und Rhythmus spielt. In der Malgruppe malten die Kinder Bilder zu den Liedern, die sie in der Chorprobe gelernt hatten.

Am zweiten Tag gab es eine Gruppe, welche mit Martha Eichenauer Musikinstrumente bastelte und eine andere Gruppe die mit Mareike Schaaf eine Tanz-Choreografie einstudierte. Die Kinder bastelten Gitarren und Regenmacher, welche sie dann bunt bemalten. In der Tanzgruppe wurde den Kindern ein Country-Tanz beigebracht.

Ein weiterer Workshop hieß Stage Coaching und wurde von Axel Heintzenberg geleitet. Hier lernten die Kinder das professionelle Auftreten auf der Bühne. Während der gesamten Woche gaben Janina Hirsch und Katarina Ott Einzel-Gesangsunterricht für die Kinder, so dass jedes Kind zwei Einzel-Einheiten Gesangs-Training erhielt.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Kennenlernspiel der Kinder und Betreuer. Anschließend folgte stets eine

gemeinsame Chorprobe mit Julia Heß, bei der die Kinder sehr viel Spaß beim Singen hatten. In einer kleinen Pause und nach dem Mittagessen konnten sich die Kinder beim Fußball und Fangen spielen mit den Betreuern austoben. Danach folgten dann die täglich wechselnden Workshops.

Der Abschluss der Camp-Woche war ein gemeinsames Grillfest mit den Eltern. Hier konnten die Kinder ihr Können bei einem Karaoke-Wettbewerb und einem kleinen Auftritt den Eltern präsentieren. Während des Grillens konnten sich die Eltern und die Betreuer auch besser kennenlernen und sich über die Woche austauschen. Das große Abschlusskonzert folgte dann eine Woche später am 25.08.2013 auf dem Tag der Vereine im großen Darmstadtdium. Hier präsentierte sich der Sommer-Sing-Camp-Chor zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Auch der Erfolg für den Verein zeichnet sich ab. Es gab schon mehrere Neu-Anmeldungen von Kindern, die am Sommer-Sing-Camp teilgenommen haben, berichtet der Vorsitzende Kai Habermehl. Somit ist das Sommer-Sing-Camp des Kinder- und Jugendchores Wixhausen ein tolles Beispiel für hessische Chöre, wie man Kinder und Jugendliche mit viel Freude und Spaß an das Singen heranführen kann.

Samantha Wolf



Chorleiterbörse

Engagierte und vielseitige Chorleiterin sucht gemischten Chor, der neben dem bewährten Repertoire gerne mal was Neues ausprobiert und aufgeschlossen für Projektarbeit und Stimmbildung ist. Ich biete Erfahrung von Bach bis Beatles, Begeisterungsfähigkeit und einen motivierenden Führungsstil und einen Hochschulabschluss. In und um Darmstadt. Kontakt: christine.gronau@yahoo.de.

Der Chor EVE – Einhäuser Vocal Ensemble des Gesangverein Eintracht 1873 Einhausen (Kreis Bergstraße) sucht ab dem 01.09.2013 eine/n Chorleiter/in. Wir sind ein gemischter Chor mit 18 begeisterungsfähigen Sängerinnen und Sängern, die Spaß am Singen haben und gerne Neues ausprobieren. Bevorzugt singen wir Pop, Musical und Gospel. Zurzeit proben wir donnerstags um 20:30 Uhr (der Termin kann verschoben werden). Sind Sie bereits ein/e ideenreiche/r Chorleiter/in oder möchten Ihren ersten Chor leiten? Dann sind Sie bei EVE richtig! Kontaktieren Sie uns, Martina Knaup, Mobil: 0151-14168634, E-Mail: gv.eintracht@yahoo.de.

Erfahrener, engagierter, professioneller Chorleiter (Hochschulstudium, Dipl. Musiker, Schulmusik, Pianist) kann noch einen Chor übernehmen. Langjährige Erfahrung in alle Sparten (Pop – Klassik). Im Raum Main-Kinzig Gelnhausen (bis 50 km). Kontakt: chorleitung@arcor.de.

Wir, die Chorgemeinschaft aus Großseelheim (in der Umgebung von Marburg), suchen für unsere zwei Chorgruppen baldmöglichst eine neue Chorleitung. Der gemischte Chor (25–30 Aktive) und der Frauenchor „Chorage“ (12 Frauen) proben nacheinander dienstags in der Zeit von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr. Chor und Vorstand wünschen sich eine engagierte Chorleitung, die neben neuer Chorliteratur auch traditionelle Lieder mit uns singt. Unser Repertoire erstreckt sich über alle Stilrichtungen, ist sowohl geistlich als auch weltlich und vor allem im Frauenchor „Chorage“ auch international. Der Chor hat immer motiviert und mit viel Engagement, aber auch Spaß geprobt, und wünscht sich dies auch für die Zukunft. Wenn Sie eine fundierte Chorleiterausbildung und/oder viel Berufserfahrung mitbringen, könnten Sie ein adäquater Nachfolger/In unserer bisherigen Dirigenten sein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Sie erreichen uns unter bettinafillsack@aol.com oder claudia. roder1@web.de oder telefonisch unter 06422-6396.

Ein Projekt, ein gemischter Chor, ein Weihnachtskonzert. „Sing mit – sei dabei!“ Unter diesem Motto rufen wir, der Gesangverein „Frohsinn 1845“ Assenheim e.V., zum Chorprojekt für das Weihnachtskonzert am Samstag, 07.12.2013, 19:30 Uhr in der Basilika Maria, St. Petrus und Paulus in Ilbenstadt auf. Neben dem bekannten „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns werden wir Werke von Edward Elgar und Hugo Distler einstudieren. Mitwirken werden das „Junge Kammerorchester Frankfurt“ und Gesangssolisten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Daniel Görlich, Chordirektor FDB. Die Proben beginnen am 02.09.2013, 20 – 22 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses Niddatal-Assenheim und finden dann bis zum Konzert wöchentlich montags statt. Zusätzliche Proben sind an den Wochenenden 01.11. und 02.11.2013 und 08.11. und 09.11.2013 geplant. Die Generalprobe ist in der Konzertwoche selbst vorgesehen. Bei Fragen oder elektronischer Anmeldung sind Stephanie Rotter unter vorstand@frohsinn-assenheim.de oder Daniel Görlich unter chorleitung@frohsinn-assenheim.de zu erreichen.

Vielseitige Chorleiterin, Abschluss als Chordirigentin, Klavier und Gesangslehrerin, mit langjähriger Erfahrung, sucht leistungsbereiten Chor in Darmstadt bzw. Groß-Gerau und Umgebung. Kontakt: ljuba.kamuff@gmx.de oder mobil 01577-3868973.

Frischer, hochkompetenter Chorleiter sucht Chor ca. in Heidelberg, Kraichgau, Odenwald; E-Mail: chorleiter-rh-ne@go4more.de.

Die „Sängervereinigung“ 1860 Bicken, ist ein seit 153 Jahren existierender und mit 3 Chorformationen auftretender Chor in Mittenaar-Bicken bei Herborn. Wir suchen eine(n) begeisterungsfähige(n) und engagierte(n) Chorleiterin/Chorleiter, der neben dem bewährten Repertoire gerne mal was neues ausprobiert und uns als Laienchor, wieder Leidenschaft und Freude am Chorgesang aus der unterschiedlichen und breiten Chorliteratur vermitteln kann. Neue Ideen sollen die bisherigen Aktiven nicht ausschließen, uns aber neue Sängerinnen und Sänger erschließen lassen. Unser Probenabend ist der Donnerstag. Falls Sie Interesse haben uns kennen zu lernen, freuen wir uns über eine kurze schriftliche Bewerbung an: Thomas Benner, Am Weinberg 9, 35756 Mittenaar oder an benner_t@t-online.de, Tel.(02772)649624.

Engagierte Chorleiterin/Dirigentin, Musikhochschulabschluss als Dirigentin mit Nebenfächer Gesang und Klavier, mit Erfahrungen in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungsorientierten Chor im Raum Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Umgebung. (069)38986513 oder 0152-07822009.

Die Band (Combo) für Ihr Chorprojekt/Ihren Projektchor
Wir sind eine 4er-Combo (je nach Projekt und Budget erweiterbar mit Streichern, Bläsern), die ausschließlich aus professionellen Musikern besteht, die neben ihrer Dozententätigkeit in diversen Musikprojekten im Rhein-Main-Gebiet und überregional tätig sind (Tigerpalast, Götz Alsmann, Gebläse statt Plastik, Klaus Lage; um nur einige zu nennen). Wir haben bereits an vielen Chorprojekten mitgewirkt und verfügen deshalb über ein umfangreiches Repertoire an modernen Chorarrangements, die mit jedem Konzert mehr werden. Wir können Ihre Veranstaltung mit qualitativ hochwertiger Ton- und Lichttechnik ausstatten und es besteht die Möglichkeit von Live-Aufnahmen, die nach Bearbeitung auf CD in beliebiger Anzahl vervielfältigt werden können. Sollten Sie eine Band (Combo) für Ihr nächstes Konzert suchen, bitte sprechen Sie uns an. Heiner Seikel, Karlstrasse 25, 63579 Freigericht-Somborn, 06055-900809 oder 0172-6868266, heiner@trommelmann.de

Erfahrener Chorleiter könnte noch einen Chor übernehmen. Möglichst donnerstags, eventuell dienstags. Raum Darmstadt (bis ca. 35 Km). Telefon: 06071-4989405

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen:

Reinhold Fink	MGV Teutonia Seiferts
Philipp Prinz	GV Liedertafel 1880 Hallgarten e.V.
Thea Ruths	Chorgemeinschaft 1950 Groß-Bieberau
Nikolaus Schmitt	MGV Sangerquartett 1925 Mittershausen-Scheuerberg
Jakob Kilian	MGV Harmonie 1899 Burstadt e.V.
Franz Fahrner	GV Eintracht 1852 Wurges e.V.
Dieter Neeb	MGV 1884 Ruckershausen e.V.
Werner Vieweg	GV Frohsinn 1846 Steinfurth
Heinz Konemann	GV Frohsinn 1846 Steinfurth
Theo Schafer	GV „Rhonklang“ 1925 Steinau e.V.
Elfriede Spiegel	Gesangverein „Concordia“ Eichenzell
Walter Muller	GV Liederkranz 1883 Sterbfritz e.V.
Jakob Braun	Arbeiter Gesangverein Einigkeit 1905 e.V. Gro-Zimmern
Christoph Ackermann	Gesang- und Turnverein Frankenhausen 1865/1911
Ludwig Burger	Sangervereinigung 1871 Ober-Ramstadt e.V.
Georg Koch	GV Harmonie 1858 Pfungstadt
Ilse Kammler	MGV 1859 Seeheim Gemischter Chor e.V.
Katha Michel	MGV 1859 Seeheim Gemischter Chor e.V.
Heinz Schaaf	Sangervereinigung 1891 Seeheim e.V.
Willi Sandrock	Gesangverein Nust
Hans Weigel	GV Eintracht Etzen-Gesäß e.V.
Gerhard Lewalter	GV Eintracht 1852 Wurges e.V.

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Marion Keil	Mannergesangverein 1873 Fronhausen
Armin Leipold	GV Liederkranz 1908 Bad Soden-Salmunster e.V.
Jurgen Gruber	MGV Eintracht 1863 Kroftel e.V.

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Herbert Schmidt	Gesangverein Teutonia 1910 Bernbach e.V.
Erich Himrich	Sangervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt e.V.

40 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Edmund Gabel	MGV 1884 Ruckershausen e.V.
--------------	------------------------------

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Lotti Ertl	Abtlg. Gesang im TSV-Eschollbrucken-Eich
------------	--

10 Jahre Kassierer(in):

Jurgen Hack	Mannergesangverein 1873 Fronhausen
Gisela Wagner	Gesangverein Eintracht 1882 Dreihausen e.V.

25 Jahre Kassierer(in):

Waltraud Schuck	GV 1893 Klein-Zimmern e.V.
Zita Schuld	Frauenchor Laurentia Presberg 1975 e.V.
Uwe Kreuzer	GV Einigkeit 1986 Udenhain e.V.

10 Jahre Schriftfuhrer(in):

Werner Rechel	GV Sangerlust 1893 e.V. Hahnlein
---------------	------------------------------------

25 Jahre Schriftfuhrer(in):

Udo Kopmann	MGV Eintracht 1863 Kroftel e.V.
Hans-Christoph Nahrgang	MGV 1903 Cacilia Anzefahr

25 Jahre Vorstandstatigkeit:

Achim Gutbrod	MGV 1903 Cacilia Anzefahr
---------------	----------------------------

25 Jahre Chorleiter(in):

Gregor Botzet	Kunzell
Ralf Schmidt	Burbach
Joachim Stockhausen	Eichenzell

50 Jahre Chorleiter(in):

Erhard Osterer	Esch
----------------	------

Veranstaltungsübersicht 2013

Hessischer Sängerbund e.V.

08.–10. November 2013

13. Hessischer Chorwettbewerb
Schlitz, Landesmusikakademie, Schloss Hallenburg

Veranstaltungsübersicht 2013
Chorjugend e.V.

02. November
Singen mit Kindern, Griesheim

16.–17. November
Jugendchorstudio, Frankfurt

Redaktionsschluss: 12. November 2013

Wolfgang Häfner feiert 40jähriges Chorleiterjubiläum.

*Seit 40 Jahren ist Wolfgang Häfner Dirigent bei der
Eintracht Lorbach. (Mitglied im Sängerkreis Büdingen)*



Frankfurt. Die Soloausbildung im Fach Tenor erhielt er von den Professoren Constantinou und Harasavino.

1996 wurde er Chordirektor im Fachverband Deutscher Berufschorleiter in Köln. Während seiner musikalischen Laufbahn wirkte er z.B. an unzähligen Rundfunkaufnahmen mit, war als Solist an der Alten Oper in Frankfurt tätig und gab unter anderem gemeinsam mit Gunther Emmerlich, Iwan Rebroff, Melanie Holiday und Johannes Kalpers Galakonzerte am Theater Hannover.

Wolfgang Häfner ist Mitglied im Musikausschuss des HCV (Hessischer Chorverband).

Mit einem Oktoberfest am 26.10.2013 feiern die Sängerinnen und Sänger der Eintracht Lorbach und dem 2006 gegründeten Chor Il Vento das Jubiläum. Seit seinem 18. Lebensjahr betreut Wolfgang Häfner mehrere Chöre. Den Schwerpunkt legt er dabei auf große Konzerte und Aufführungen.

Seine Gesangsausbildung absolvierte er am Dr. Hoch'schen Konservatorium in



20. HESSISCHES CHORSTUDIO

Workshop für die Chorpraxis

Für Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorsängerinnen und Chorsänger

Das 20. Hessische Chorstudio stand unter einem besonders guten Stern – nicht nur, dass am Samstag, dem 21. September diesen Jahres von den 40 Teilnehmern gut 30 – zum Teil sehr junge – Teilnehmer/innen aus den beiden HSB-Chorleiterschulen Frankfurt und Marburg vertreten waren, sondern auch die Tatsache, dass wir mit dem diesjährigen Leiter Chris Johns einen Glücksgriff für die Hessische Chorszene verzeichnen dürfen.

In hochpräziser musikalischer Kompetenz und gleichzeitig freundlich-kollegialer Atmosphäre hatte der diesjährige Dozent eine beachtliche Fülle englischer Chortradition mit in seinem Gepäck. Die Teilnehmer sangen von Beginn an, lauschten interessanten Hörbeispielen und dirigierten vereinzelt sogar zum Abschluss eines erlebnisreichen Chorstudio-Tages.

Seit vielen Jahren verbindet mich persönlich eine engagierte, erfolgreiche Konzerttätigkeit und eine kollegiale Freundschaft mit Chris Johns, der auch gerne für ein fachliches Interview zur Verfügung stand – Thomas Bailly

Thomas Bailly: Nach einem langen Chorstudio-Tag gleich vorweg die Frage, die auch viele Teilnehmer an mich stellten: „Wird Chris Johns bald wieder für Fortbildungen nach Hessen kommen?“

Chris Johns: Wenn das als positive Resonanz aufzufassen ist, freue ich mich natürlich sehr. Auch ich habe den Tag sehr genossen. Ich bin mit dieser Musik groß geworden – am 04.10.1983 ging ich als Achtjähriger in den Domchor meiner Heimatstadt, Derby – und gebe sie unheimlich gern weiter, sowohl an die Kinder, mit denen ich in Leicester arbeite, als auch an andere, die sie immer mit frischen Ohren hören. Auf die Frage, ob ich bald wieder komme, kann ich eine klare Antwort geben: Ja! Bei Festivokal 2014 werde ich am Mittwoch und Donnerstag Workshops leiten (und anschließend in meinen Geburtstag, den 30.05., reinfeiern!).

Thomas Bailly: Das heutige Thema war „Geistliche und weltliche Musik der englischen Chortradition“ – die meisten weltlichen deutschen Chöre singen mit unterschiedlichen Schwerpunkten weltliche und geistliche Chorliteratur. Kirchenchöre und Kantoreien erweitern ihr geistliches Repertoire ebenfalls um kleinere, weltliche Programme. Wie verhält sich dies in England –



gibt es hier klare Abgrenzungen zwischen Kirchenchören und weltlichen Chören?

Chris Johns: Ein ehemaliger Sänger im Leicester Cathedral Choir veranstaltet zu seinem 60. Geburtstag im Oktober ein großes Konzert im Dom, in dem der Kingfisher Chorale, ein weltlicher Chor, den er gegründet und jahrelang geleitet hat, neben den Domchören auftreten wird. Da es ihm prinzipiell darum geht, die Erbschaft unserer Kirchenmusiktradition zu feiern, ließ er neulich bei einer Probe fragen, wer seine ersten Chorerfahrungen in einem Kirchenchor gemacht habe. Nur zwei der Anwesenden haben die Hand nicht gehoben. Wenn die musikalische Ausbildung in den Kirchen unsere Chorlandschaft so stark prägt, ist es ja kein Wunder, dass viele weltliche Chöre darin keinen Widerspruch sehen, überwiegend oder sogar komplett geistliche Programme zu präsentieren, vor allem wenn es um Stücke geht, die für die meisten Kirchenchöre innerhalb der verfügbaren Probenzeit nicht machbar sind. Man darf dabei nicht vergessen, dass die meisten Kirchenchöre **jeden Sonntag im Gottesdienst singen**, die Chöre in den Kathedralen (mit Kinderstimmen im Sopran) bis zu **acht Gottesdienste pro Woche**. So blieb den geistlichen Chören für die Einstudierung von weltlichen Stücken wenig Zeit übrig.

Thomas Bailly: Das heute vorgestellte Repertoire war vielseitig aber auch durch die Zeitvorgabe begrenzt. Nach welchen Kriterien kam es schließlich zur heutigen Auswahl?

Chris Johns: Ich wollte einen möglichst umfangreichen Überblick über die englische Chorliteratur verschaffen und dabei

ein bisschen auf ihre historische Entwicklung sowohl rein musikalisch (z.B. Die Vorliebe der alten Meister zu Querständen, Einfluss der Gregorianik, Kirchenliedbearbeitung) als auch in Bezug auf die politische und kirchliche Geschichte des Landes (Zerfall der Kathedralmusik nach dem Bürgerkrieg, deren Wiederaufbau nach der Restoration der Monarchie usw.) eingehen. Da mir aber bewusst war, dass viele der Teilnehmer selber Chöre leiten und wohl – genau wie ich! – stets auf der Suche nach neuer Literatur sind, wollte ich Stücke in verschiedenen Besetzungen und Schwierigkeitsgraden vorstellen, damit für jeden was dabei war. Aus rein praktischer Sicht habe ich mich bei Komponisten, die vor 1943 gestorben sind, möglichst für Stücke entschieden, die im Internet frei erhältlich sind, und mich bei Komponisten, die später gestorben sind oder noch leben, auf Stücke begrenzt, von denen ich aus Leicester einen Satz Noten mitbringen konnte, oder die unveröffentlicht und von mir selbst oder von Freunden komponiert bzw. bearbeitet sind. (Diese durften nur nicht zu viel wiegen, denn ich konnte leider nur 10kg Handgepäck mitnehmen!)

Hier das erarbeitete und repräsentative Repertoire geistlicher und weltlicher Musik der englischen Chortradition ‚In Quires and Places where they sing‘

- Non nobis, Domine Anon. (16. Jh.)
- O nata lux Tallis (z. 1505–1585)
- I love my love Holst (1874–1934)
- Hear my prayer Purcell (1659–1695)
- Save us, O Lord Bairstow (1874–1946)
- It is a thing most wonderful Moore (*1943)
- Magnificat in G-dur Stanford (1852–1924)
- Lully, lulla, thou little tiny child Leighton (1929–1988)

- O sacrum convivium Roberts (*1971)
- The day of resurrection
(Kirchenliedbearbeitung) Johns (*1975)
- Hymn to the Virgin Britten (1913–1976)
- O nata lux Thomas (*1996)
- Like as the hart Howells (1892–1983)

Thomas Bailly: Deine langjährige Tätigkeit als Sänger und Chorleiter in und von Kinderchören, Jugendchören, Kantoreien und Konzertchören in England und Deutschland begründet einen riesigen Erfahrungsschatz im Umgang sowohl mit singenden Menschen als auch auf zahlreichen Konzertbühnen. War es für Dich schon immer klar, dass Dein hauptberufliches Ziel wieder in Deiner musikalischen Heimat – in England liegen wird?

Chris Johns: Ich habe heute noch sehr gut in Erinnerung, wie ich in einem Kirchsaal kurz vor einem Konzert mit dem Osnabrücker Jugendchor einem meiner Mitsänger gesagt habe „irgendwann gehe ich nach Hause“. Das war mir vielleicht nicht immer klar. Ich habe meine Zeit in Deutschland sehr genossen und bei deutschen Chorleitern wie Johannes Rahe und Volker Hempfling vieles gelernt, was heute noch meinen Probestil prägt, aber mir fehlte auf Dauer sowohl das Repertoire als auch die Routine eines englischen Cathedralchores. Ich finde es sehr schön, dass das Interesse an der anglikanischen Chormusik inzwischen so groß ist, dass Kirchen in anderen Ländern den Evensong feiern, aber ich kenne noch keine, in der er öfter als einmal im Monat gesungen wird, geschweige denn jeden Abend!

Thomas Bailly: Wie sieht denn nun eine typische Arbeitswoche eines Chordirektors an einer Kathedrale aus?

Chris Johns: Das ist natürlich in jeder Stelle anders. An den größeren, traditionsreichen Kathedralen wird üblicherweise vor Schulbeginn 45 bis 60 Minuten mit den Kindern geprobt. In den jüngeren Bistümern, die erst im letzten Jahrhundert entstanden sind, und in denen eine der größeren Gemeindekirchen zur Domkirche ernannt wurde, kommen die Kinder meistens erst nach der Schule. Die Zeit bis 16.00 Uhr verbringe ich überwiegend im Büro. Die Stücke, die in jedem Gottesdienst gesungen werden, sogar die Gemeindelieder, werden bis zu vier Wochen im Voraus veröffentlicht, und es bedarf einer sehr sorgfältigen Planung der Probenzeit, wenn zu jedem Gottesdienst Stücke mit passenden Texten einstudiert werden sollen. Hinzu kommen die vielen „außerordentlichen“ Gottesdienste, die sowohl zu kirchlichen als auch zu städtischen Anlässen in einer Kathedrale stattfinden, die ebenso sorgfältig geplant werden müssen, wenn sie reibungslos verlaufen sollen. Da wir mit Minderjährigen zu tun haben, muss ich mich zudem mit dem Kinderschutzrecht am Laufenden halten. Wenn ich Glück habe, ver-



bleibt mir ein bisschen Zeit übrig, Orgel zu üben, aber das kommt viel seltener vor, als mir lieb ist!

Thomas Bailly: Zusätzlich zu den großen Traditionschören – teilweise mit Musikinternat – finden wir hierzulande auch in kleineren Städten und sogar in ländlichen Gemeinden hervorragende Chöre und Ensembles. Die Ergebnisse der Chorwettbewerbe auf Landes- und Bundesebene ermitteln hier immer wieder überraschende Preisträger. Bestehen ähnliche Beobachtungen auch in England oder gibt es dort eher ein starkes Gefälle zwischen ländlichen Regionen und wenigen Kultur-Metropolen?

Chris Johns: Von London abgesehen, ist es ganz bestimmt nicht der Fall, dass die besten Cathedralchöre nur in den Großstädten zu finden sind. Mit 11.000 Einwohnern ist Wells die kleinste Stadt Englands, doch mit zwei Hauptamtlichen Kirchenmusikern, neun professionellen Sängern, die Alt, Tenor und Bass singen, und einem der drei Musikinternate Englands, in dem alle Choristen zur Schule gehen, gehört der Cathedralchor zu den besten des Landes. Was weltliche Chöre angeht, ist die Situation etwas anders. Neben den großen Oratorien- und Kammerchören in London singen auch die Birminghamer CBSO Chorus, die Huddersfield Choral Society und der Manchester Chamber Choir auf einem hohen Niveau. Weil aber die Cathedralmusik in der allgemein musikinteressierten Bevölkerung viele Anhänger findet, sind auch in kleinen Städten sehr gute Kammerchöre zu finden.

Thomas Bailly: Seit vielen Jahren beobachten wir deutliche Veränderungen in unserer hiesigen Chorlandschaft – einerseits bezüglich der personellen Situation und Überalterung vieler Traditionschöre und andererseits in einer zunehmenden Ausweitung des Chor-Repertoires auch bis in den populären Bereich als Versuch auch weiterhin attraktive Programme für

das Publikum zu bieten. Liegt hierbei die verständlich beabsichtigte musikalische Chance vielleicht auch sehr nah an einer musikalischen Beliebigkeit?

Chris Johns: Kurz gesagt, ja. Die Ausweitung des Chor-Repertoires ist grundsätzlich zu begrüßen, und ich finde es immer schade, wenn Musiker nicht bereit sind, etwas Neues auszuprobieren, aber man muss das gleiche kritische Urteilsvermögen bei neuen wie bei vertrauten Stilrichtungen einsetzen. Ich selber singe sehr gerne „leichtere“ Sachen wie die Pop-Arrangements von den King's Singers, einfach weil sie gekonnt bearbeitet sind. Ein Chorstück ist nicht deswegen gut oder schlecht, weil es mit Orgel- bzw. Gitarrenbegleitung komponiert ist! Es stimmt auch nicht (was ich manchmal von Schullehrern höre) dass Kinder die alten Musikformen nicht mögen. Für die Jungs im „Bradford Boys' Choir“, die 2009 auch am Festivokal teilgenommen haben, gehörten Messvertonungen von Haydn und Schubert zu ihren Lieblingsstücken. Das waren Familien, die außerhalb des Chores keinen Kontakt zu Klassik hatten, nicht etwa die Kinder von Musikern. Man muss sich nur trauen, den Leuten diese Musik nahezubringen.

Thomas Bailly: Was könnten sich deutsche und englische Chöre voneinander abschauen – wie könnten sie voneinander lernen?

Chris Johns: Englische Chöre lesen generell besser vom Blatt als deutsche Chöre und lernen deswegen schneller die Töne. Wenn die Leiter von deutschen Kinderchören mehr Wert darauf legten, ihren Sängern gleich zu Beginn ihre Chorkarriere das Notenlesen beizubringen, hätte man mit Erwachsenenchören entsprechend mehr Zeit, sich mit Fragen des Ausdrucks und der Interpretation, die ja die Musik beleben, auseinanderzusetzen. Von englischen Chören wünsche ich mir, dass sie wirklich so lange an Stücken arbeiten, bis die Aufführungen nicht nur gut sondern wirklich exzellent werden. Dazu gehört, wie ich finde, alt vertraute Werke auswendig zu singen, um eine bessere Kommunikation sowohl mit dem Dirigenten als auch mit dem Publikum bzw. der Gemeinde. Es gibt Stücke, die wirklich jeder englische Cathedralchor seit Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten singt, doch werden jedes Mal die Noten verteilt, weil keiner auf die Idee kommen würde, es mal ohne zu probieren! Der Chor des Trinity College in Cambridge hat in den letzten Jahren angefangen, komplette Konzertprogramme auswendig zu singen, und bildet in dieser Hinsicht eine Ausnahme. Ich bin gespannt, ob sich die Praxis auch bei anderen solchen Chören durchsetzt.

Vielen Dank für das Gespräch – ich freue mich auf bald!

Thomas Bailly

Kreis-Chorverband Dieburg e.V. im Hessischen Sängerbund e.V.

Kreis-Jugendchor Dieburg – Die Pure Lust am Singen!

Der Kreis-Chorverband Dieburg e.V. gründet 2013 einen Kreis-Jugendchor und zählt somit zu den ersten Kreis-Chorverbänden in Deutschland, die ein solches Projekt starten.

Er bietet jungen musikalisch begabten Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit, vielfältige Chormusik aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen kennen zu lernen und auf hohem Niveau zu musizieren. Der Kreis-Jugendchor Dieburg wird maßgeblich finanziert von der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg und steht unter der Trägerschaft des Kreis-Chorverbandes Dieburg e.V.. Wir achten darauf, dass der Kreis-

Jugendchor nicht in Konkurrenz zur Arbeit in den Vereinen und Schulchören vor Ort steht, sondern eher als Ergänzung für junge Sängerinnen und Sänger dient.

Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 16 und 27 Jahren ohne ein Casting oder Vorsingen. Jeder ist herzlich Willkommen.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Jugendliche die Chance nutzen, durch den Kreis-Jugendchor Dieburg ihre gesanglichen und musikalischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Geplant ist, dass der Chor im wöchentlichen Rhythmus, donnerstags ab 18 Uhr, unter der Leitung des Chorleiters Dirk Schneider im Forum-S der Sparkasse Dieburg in Groß-Umstadt probt. In den Proben

soll ein breites Spektrum klassischer und populärer Literatur erarbeitet werden. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit sollten in Konzerten und anderen öffentlichen Auftritten im Landkreis und über dessen Grenzen hinaus präsentiert werden.

Der Kreis-Chorverband Dieburg möchte erreichen, dass der Kreis-Jugendchor Dieburg neben vielen anderen Chören unseres Sängerkreises zu einem repräsentativen Aushängeschild unserer Chorszene wird.

Noch Fragen?

Informationen zur Gründung, den Proben, den Auftritten, den Terminen und weiteren Details findet ihr unter www.saengerkreis-dieburg.de und bei Facebook.

Interkultur präsentiert sich in St. Petersburg

Treffen des Allrussischen Chorverbands – Sotschi will sich für World Choir Games 2016 bewerben

Pohlheim/Fernwald (du). Chor-Experten, und Regierungsvertreter aus ganz Russland trafen sich jüngst in St. Petersburg, um an der erweiterten Sitzung des im Februar gegründeten Allrussischen Chorverbandes teilzunehmen. Unter den über 40 Mitgliedern des Verbands war auch Interkultur-Präsident Günter Titsch aus Pohlheim. Der Verein Interkultur hat mittlerweile seinen Sitz in Fernwald. Diskutiert wurden Themen wie die Gründung eines Projekt-Kinderchors für die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi und die Kandidatur der Stadt für die Ausrichtung der World Choir Games 2016.

Der Allrussische Chorverband trifft sich vierteljährlich, um weitreichende Entscheidungen für die russische Chorszene zu treffen. Präsident des Verbands ist Maestro Valery Gergiyev, Künstlerischer Direktor des Marijnsky-Theaters zu St. Petersburg und Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra. 2015 übernimmt er die Leitung der Münchener Philharmoniker. Titsch nutzte gemeinsam mit seinen Begleitern Stefan Bohländer und Sergej Glotov die Gelegenheit, die führenden Chor-Experten in Russland über die inzwischen 25-jährige internationale Tätigkeit von Interkultur zu informieren und ihnen die erfolgreichen World Choir Games zu präsentieren. Die Vize-Bürgermeisterin von Sotschi, Irina Romanets, äußerte im Anschluss die feste Absicht der Stadt, sich als Gastgeber für die World Choir Games 2016 zu bewerben.

»Die Unterstützung des neuen Allrussischen Chorverbands ist sehr wichtig für Interkultur«, sagte Präsident Titsch im Anschluss an das Treffen. »Damit erreicht uns sicher sehr bald die offizielle Bewerbung der Stadt Sotschi und Provinz für die World Choir Games 2016. Das wäre ein großer Erfolg für uns, denn die verbesserte Infrastruktur nach den Olympischen Winterspielen 2014 schafft für

unsere Veranstaltung hervorragende Voraussetzungen.« In Vertretung für die Vize-Ministerin Olga Golodets sagte deren Stellvertreter Dmitry Volochov für das Vorhaben die volle Unterstützung zu. Die World Choir Games 2014 finden im lettischen Riga statt.

Weitere Informationen unter www.interkultur.com.
Uwe Degen



Stefan Bohländer (Zweiter von links) und Günter Titsch (Dritter von rechts) präsentierten Interkultur in St. Petersburg.

„Ein Tag für die Frauenstimme“ ... im Sängerkreis Limburg

Vier kompetente Referentinnen zeigten auf, wie man die Stimme in jedem Alter positiv beeinflussen und schulen kann

**Von Willibald Schenk
Limburg-Lindenholzhausen.**

Das Sängerdorf Lindenholzhausen war der Austragungsort für den zweiten veranstalteten „Tag der Frauenstimme“ des Sängerkreises Limburg. Im Zusammenwirken mit dem Vorstand hatte die Frauenreferentin Andrea Brühl die Organisation und Planung übernommen. Schon die Zahl der Anmeldungen ließ erkennen, dass das Interesse sehr groß war. Immerhin verzeichnete die Frauenreferentin über 200 Teilnehmerinnen. Dazu gesellte sich noch ein männlicher Interessent. Darüber freute sich natürlich der Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, Gerhard Voss, der – wie alle Teilnehmerinnen bekundeten – von einer tollen Sache sprach. Die Frauenchorbewegung innerhalb dieses großen Sängerkreises nimmt unter den verschiedensten Chorgattungen jedenfalls eine wichtige Rolle ein, was auch in den Leistungen offenbar wird.

Andrea Brühl nimmt ihr Aufgabengebiet sehr ernst. Nicht nur, dass sie mit der Basis zusammenarbeitet und in leistungsorientierten Ensembles singt, sondern auch ihr ganzes Tun im Umfeld des Frauenchorwesens den nötigen Stellenwert bei allen möglichen Veranstaltungen einräumt.

Nicht umsonst hatte sie deshalb fachkundi-

ge Expertinnen eingeladen, die sich in verschiedensten Funktionen mit der menschlichen Stimme befassen. In vier Standorten trafen sich je eine Workshop-Gruppe.

Im Vereinsheim der „Cäcilia“-Chöre fanden sich die Frauen zum Workshop 1 „Für eine gesunde und glockenhelle Stimme“ mit der Sopranistin Dorothee Laux, einer examinierten Sängerin und Chorleiterin, die den Teilnehmerinnen vermittelte, wie man anhand von Stimm- und Atemübungen die menschliche Stimme besser kennen und gesundermaßen einsetzen kann.

Valeska Judisch als Logopädin hat sich natürlich auch auf das Thema Stimme spezialisiert. In ihrer Gruppe ließ sie ihre Fachkenntnisse im funktionalen Stimmtraining „zu Wort“ kommen.

Die Mezzo-Sopranistin Nadja Jamiro, die in Nürnberg und Detmold Gesang studierte, hatte sich im Workshop 2 auf das Thema „Anti-Aging für die Stimme“ eingestellt und legte in Beispielen nahe, wie eine gesunde und schöne Stimme auch bis ins hohe Alter mit ein wenig Fleiß und dem Wissen über Funktionen des Atem- und Stimmapparates erhalten werden kann.

Eine weitere Dozentin im Workshop 2 in Parallele mit Nadja Jamiro befasste sich

ebenfalls mit dem gleichen Thema. Gertrud Velte unterrichtet in Mengerskirchen-Winkels in ihrer privaten Gesangsschule. Die Frauenreferentin des Sängerkreises Oberlahn machte eine Ausbildung für funktionale Stimpädagogik. Ihr Ziel ist es, das ganzheitliche Singen mit Freude zu fördern, was sie auch den Sängerinnen praxisnah weitergab.

„Dieser Klang, der sich entwickelt, ist ein Klang in mir und ein Teil von mir, den ich bisher nicht kannte und von dem ich nichts ahnte“, weiß Gertrud Velte zu vermitteln.

Wenn alle Besucher des Workshops am Schluss der Veranstaltung zu der Überzeugung kamen, dass der Umgang und die Pflege mit der menschlichen Stimme wichtige Voraussetzungen sind, den Chorklang positiv zu beeinflussen und dadurch auch zur Klangästhetik schlechthin beitragen, dann ist das ein positives Ergebnis der Frauenchortages. Natürlich wurde nicht nur an der Stimme experimentiert, sondern auch viel gesungen. Und das machte Spaß! Die Stimmungen die der Rezensent einfing, waren großartig. Aufgrund der Nachfrage ist geplant, im nächsten Jahr erneut eine Veranstaltung anzubieten. Dabei soll auch ein Frauenprojektchor ins Leben gerufen werden.



Er lebe hoch!

Gesangverein Liederkranz 1860 Kriftel e.V.

Man kann ihn nicht hoch genug loben: Alexander Grün, dem es am Sonntag in der gut besuchten Schwarzbachhalle gelungen ist, aus vier Chören einen homogenen Klangkörper zu schmieden, der die weit gefächerte Literatur von Friedrich Silcher bis Phil Collins optimal zu vermitteln wusste!

Doch damit nicht genug, bestach Grün durch authentische musikalische Arrangements und die Erstellung eines originellen szenischen Korsetts, das den eher tristen Ablauf einer Vereinsvorstandssitzung karikierend auf die Schippe nahm. In diesen theatralischen Intermezzi gaben Karl Heinz Fröhlich als 1. Vorsitzender, Carry Alter als dessen Schriftführerin, Peter Herrmann als Fahrradkurier, sowie Sven Harms als Fahnenträger ihr überzeugendes Bühnendebüt. Wie

schön, dass wenigstens hier, jenseits der Realität, so schnell ein Vereinsboss gefunden wurde – wenn es auch der alte war ...

Dass der sich den Erfordernissen unserer Zeit im Chorgesang nur zögerlich öffnete, dazu auch noch durch subtile Erpressung, dürfte wiederum dem realen Vereinsleben heutzutage deutlich näher kommen.

Dezent im Hintergrund platziert, musikalisch jedoch sehr präsent und zuverlässig, sorgten Gavin Brady am Klavier, Christian Keul (Bass) und Martin Standtke (Drums), für die instrumentale Unterstützung der singenden Heerscharen, die sich aus dem gastgebenden Kammerchor „Quintessenz“ im Liederkranz Kriftel, dem Gemischten Chor „Eintracht“ Mittel Gründau, dem Frauenchor „Mittendrin“ Nauheim, sowie dem Gemischten Chor

„Hertzöne“ Nauheim rekrutierten. Da Alexander Grün alle vier Chöre unter seinen Fittichen hat, zeichnen sie sich durch intonatorische, rhythmische und artikulatorische Präzision gleichermaßen aus. Dynamische Abstufungen von piano bis forte gelangen vorzüglich. Ohne eine Handvoll Zugaben wurden die Protagonisten vom begeisterten Publikum nicht entlassen!

Ein Sonderlob gebührt dem informativen, liebevoll gestalteten Programmheft!

Vor und nach dem szenisch konzertanten Jubiläumsspaß sorgten die Damen des Liederkranz – Frauenchors für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucherinnen und Besucher: Ein rundum gelungenes Event!

Dietmar Vollmert



43. Chorleiterfortbildung in neuem Gewand 8.–9. März 2014 Wilhelm-Kempf-Haus Wiesbaden-Naurod

Wie in der Bundeshauptversammlung schon angekündigt, wird die Chorleiterfortbildung eine Neugestaltung erfahren. Durch das zusätzliche Engagement der Hessischen Chorjugend und dem Fachverband Deutscher Berufschorleiter (FDB)

präsentiert der Bundesmusikausschuss nicht nur einen Dozenten sondern gleich mehrere hochkarätige Dozenten mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten. Damit niemand etwas verpasst, werden die parallelen Workshops am

Samstag jeweils dreimal stattfinden. Am Abend findet eine lockere Readingsession unter dem Thema „Zugabestücke“ statt. Für den Sonntagvormittag wird ein neuer Themenaspekt angeboten.

Workshop 1 „Chor im Drei-Klang“

3-stimmige Literatur für Jugendchöre, Junge und Gemischte Chöre



Heute sehen sich viele Chorleiter in ihren Chören mit zunehmendem „Männerschwund“ konfrontiert. Um in dieser Situation ein klanglich befriedigendes Ergebnis zu erzielen, erscheint in vielen Fällen der Griff zu einem dreistimmigen Repertoire (SAMst) sinnvoll. Dabei muss Chor mit 3 Stimmen nicht unbedingt einen notwendigen Kompromiss darstellen: Inzwischen steht ein breit gefächertes, zeitgemäßes Chorrepertoire für nachhaltige Chorbegeisterung zur Verfügung. Exemplarisch werden wir in diesem Workshop anhand ausgewählter Originalsätze bzw. dreistimmiger Bearbeitungen und Arrangements Erarbeitungs- und Umsetzungsmöglichkeiten praktisch erproben, die neue Zugangsmöglichkeiten im Bereich 3-stimmiger Literatur aufzeigen. Dabei werden auch wichtige Aspekte rund um einen 3-stimmigen gemischten Chorsatz zur Sprache kommen.

Der Dozent

Markus Detterbeck, Schulmusiker, Dirigent und Autor. Promotion zum Dr. phil. an der University of Natal in Durban/Südafrika. Vierjähriger Auslandsaufenthalt in Südafrika, Zusammenarbeit mit Musikern und Chören im südafrikanischen Raum. Seit der Rückkehr nach Deutschland Tätigkeit als Musikpädagoge, Dirigent, Komponist und Autor. Lehraufträge für Musikpädagogik und Ensemble- bzw. Chorleitung an verschiedenen Musikhochschulen und Universitäten (Würzburg, Frankfurt, Weimar, Halle/Saale). Gefragter Referent und Gastdirigent in vielen europäischen Ländern (u.a. Belgien, Dänemark, Österreich, Schweiz, Italien, Slowenien). Mit seinen Chören mehrfacher Preisträger (z.B. beim Deutschen Chorwettbewerb). Zahlreiche Fachbeiträge in verschiedenen Publikationen. Forschungsschwerpunkt im Bereich aufbauender Chorarbeit.

www.markusdetterbeck.de

Workshop 2 „Stimmbildung“

Der Stimmbildungsworkshop lässt sich laut Professor Holland-Moritz am besten mit den Schlagworten beschreiben: „Der ganze Körper singt mit“, „Die Bewegung macht's“ oder „Improvisation ist alles“ und „Wohlfühlen und ein Klangträger werden“

Der Dozent

Professor Thomas Holland-Moritz war von 1979 - 2009 Leiter der Musik- und Kunstschule Remscheid. Seit 1992 hatte er einen Lehrauftrag an der Folkwang-Hochschule Essen für Musikpädagogik. Seit WS 2009/2010 ist Holland-Moritz Professor für das Studienfach „Singen mit Kindern“ am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück. Darüber hinaus ist er Fachberater des VdM für den Bereich Gesang und Singen im Chor. Neben zahlreichen Veröffentlichungen übt er eine vielfältige Lehrgangstätigkeit in den Bereichen Elementare Musikpädagogik, Instrumentaler Klassenunterricht, Singen mit Kindern, Jeki, Seniorensingen aus.



Workshop 3 „Zweckgebundene Literatur für jeden Anlass“

Chorsätze für Frauen-, Männer- und Gemischten Chor zur Hochzeit, Trauerfeier, Volkstrauertag, Jubiläen und Geburtstagen



Drei arrivierte Chorleiter aus dem Bundesmusikausschuss geben einen Einblick in gute Gebrauchsmusik nicht nur für Ständchen. Ob bei Feierlichkeiten oder zu Traueranlässen – jeder Chor muss für diese Auftritte ein breites Repertoire bereithalten. Sie wünschen sich neue Anregungen für Ihren Choralltag? In diesem Circle-Workshop lernen Sie solche Gebrauchsliteratur für alle Chorgattungen an der Praxis kennen und haben dabei die Möglichkeit Ihre musikalischen Vertreter im Hessischen Sängerbund bei der Chorarbeit zu erleben.

Die Dozenten

Veronika Bauer studierte in Würzburg Lehramt an Grundschulen. Nach einem Praktikum an der Domsingschule Aachen und Kursen der Ward-Methodik gründete sie das inzwischen preisgekrönte Ensemble LaCapella. 2010 wurde sie vom Landrat mit der Gründung des Jugendchor Hochtaunus betraut. Entscheidende Impulse für ihre Arbeit erhielt sie von Prof. Volker Hempfling, Prof. Georg Grün und Jan Schumacher.



Jürgen Faßbender ist der künstlerische Leiter mehrerer qualifizierter Chöre, mit denen er zahlreiche 1. Preise bei wichtigen internationalen Chorwettbewerben gewonnen hat. Er erhielt anlässlich des 1. Europäischen Chorsymposiums 1995 in Ljubljana eine Einladung in die Meisterklasse Eric Ericsons. Er ist seit 2003 Dozent an der Frankfurter Goethe-Universität und Mitglied der Literaturkommission des deutschen Chorwettbewerbs.



Ernie Rhein studierte in Frankfurt a.M. Schulmusik und Chor-dirigieren. 2007 war er Preisträger des Mendelssohn-Bartholdy-Dirigierwettbewerbs der Stadt Frankfurt/M. Er ist Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend. Seit 2000 ist Rhein Leiter von erfolgreichen Chören aller Chorgattungen. Er gewann mehrere Erste Preise bei Wettbewerben. Seit 2011 ist er Studienrat für Musik sowie Politik und Wirtschaft am Gymnasium in Taunusstein.



Workshop 4 „Generationenübergreifendes Singen im Chor“

Jeder Chorleiter kennt die Situation: Es treffen mehrere Chöre unterschiedlicher Gattungen aufeinander oder sind in einem Verein organisiert und die Frage kommt auf: Können wir nicht einmal aus dem Stehgreif etwas zusammen singen? Prof. Holland-Moritz zeigt wie man mit geeigneten Liedern, Kanons, Chorsätzen, Quodlibets und improvisierter Mehrstimmigkeit alle Generationen für das gemeinsame Singen begeistern kann.

Zeitplan

Samstag		18:30 Uhr	Abendessen
09:30 Uhr	Anreise, Einschreibung, Notenausgabe	19:30 Uhr	Readingsession „Zugabestücke“
10:00 Uhr	Workshop I, II und III parallel		
12:30 Uhr	Mittagessen	Sonntag	
13:30 Uhr	Workshop I, II und III parallel	09:30 Uhr	Workshop IV
15:45 Uhr	Kaffeepause	12:30 Uhr	Mittagessen/Abreise
16:15 Uhr	Workshop I, II und III parallel		

Anmeldung

Zum 43. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 8.-9. März 2014 Wilhelm-Kempf-Haus/Wiesbaden-Naurod

Bitte bis spätestens 14. Februar 2014 einsenden an:

Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Name: _____ Vorname: _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Chorleitertätigkeiten: _____

Übernachtung und Verpflegung: € 75,00

Unterbringung im EZ mit Vollpension
(2x Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Abendessen, Übernachtung, Frühstück)

HSB Mitglied: Ja: Nein:

Teilnehmergebühren:

Für HSB-/FDB-Mitglieder € 50,00
Für Nichtmitglieder € 60,00

Tagesgast: € 24,50

(nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung):
Tagespauschale (Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Abendessen)

Formular leserlich ausfüllen nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren.
Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den
Veranstalter bestätigt, ausgenommen sind Änderungen bei der Durchführung.

**Nur die bis zum 20.02.2014 eingegangene Zahlung berechtigt zur
Teilnahme am Seminar.**

Bankverbindung: Volksbank Südhessen eG

Kontonummer: 58060909

BLZ: 50890000

Verwendungszweck: Teilnehmernamen und 43. Chorleiter-Fortbildungsseminar

Das Chorfest im Freilichtmuseum Hessenpark

»40 Jahre – 40 Chöre«

Am 14. und 15. Juni 2014 feiert das Freilichtmuseum Hessenpark sein 40-jähriges Bestehen mit einem großen Chorfest, das in Kooperation mit dem Hessischen Sängerbund durchgeführt wird. An jedem der beiden Tage werden 20 Chöre eingeladen, deutsche und internationale Volkslieder zu singen. Innerhalb des Hessenparks sind dafür sechs Veranstaltungsorte vorgesehen. Bei schönem Wetter finden die Darbietungen, open air' auf Bühnen statt, die malerisch zwischen den verschiedenen Baugruppen des Freilichtmuseums platziert sind. Sollte es regnen, werden mit Kirchen und Scheunen entsprechende Alternativen bereitgehalten.

Zwischen 12:00 Uhr und 15:40 Uhr wird jeder Chor dreimal auf unterschiedlichen Bühnen auftreten und dort ein Programm von jeweils 20 Minuten Auftrittszeit singen. Für die vom Chor zu übernehmende Anmoderation seiner Liedtitel stehen Mikrofone und Beschallungsanlagen zur Verfügung. Das Programm soll aus deutschen (gerne auch mit hessischem

Bezug) und/oder internationalen Volksliedern bestehen und kann bei allen Auftritten gleich sein. Die Vorträge können a cappella oder mit Instrumentalbegleitung sein. Benötigte Instrumente muss jeder Chor selbst mitbringen.

Den Abschluss der beiden Chorfest-Tage bildet ein jeweils einstündiges Offenes Singen von 16:00 Uhr – 17:00 Uhr mit allen Chören auf dem Marktplatz mit bekannten Volksliedern und leichten Chorsätzen. Die dafür benötigte Literatur (ca. 5–6 Titel) soll von den Chören vorab einstudiert werden. Das Liederbuch für das Offene Singen erhalten die mitwirkenden Chöre kostenlos.

Jeder Chor erhält freien Eintritt für seine Sänger und eine Aufwandsentschädigung von 150,00€. Zusätzlich wird an den einzelnen Singstätten stilles Wasser für die Chöre bereit stehen. Die Mitglieder der einzelnen Chöre erhalten Teilnehmerausweise, die auch als Eintrittskarte an den Veranstaltungstagen gelten. Für die Mitwirkenden wird da-

rüber hinaus ein gesonderter Parkplatz ausgewiesen.

Jeder Sängerkreis des Hessischen Sängerbundes wird gebeten, für das Chorfest im Hessenpark einen Chor zu melden, der an der Veranstaltung teilnehmen möchte. Zusätzlich kann ein zweiter Chor mit Option gemeldet werden, der dann teilnimmt, wenn ein anderer Chor absagt oder ein Sängerkreis keine Meldung bis zum Anmeldeschluss abgibt. Bei der Anmeldung ist die Chorgröße (für die Zuordnung zur Bühne) mitzuteilen. Über die letztendliche Zulassung zum Chorfest entscheidet der Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2014.

Die Anmeldung ist zu richten an:

Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25
D-61440 Oberursel
hsb@hessischer-saengerbund.de



chorrekt2013

DER IDEENWETTBEWERB

DER HESSISCHEN CHORJUGEND

Schirmherr: Norbert Kartmann **Präsident des Hessischen Landtages**



chorrekt2013

DER IDEENWETTBEWERB DER HESSISCHEN CHORJUGEND

Nachwuchsarbeit ist in Chören und Vereinen ein anspruchsvolles Thema. Viele Chöre haben mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Hier sind kreative Ideen gefragt, um neue Sänger für den eigenen Chor zu gewinnen und sich auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.

Zeigt uns, wie ihr in eurem Chor oder Verein mit dem Thema „Nachwuchsarbeit“ umgeht. Welche Ideen habt ihr, um neue Mitglieder und Sänger für euren Chor oder Verein zu gewinnen? Wenn ihr ein spannendes Projekt zur Mitgliedergewinnung

durchgeführt habt oder gerade durchführt, reicht es bei uns ein! Wenn ihr durch eine tolle Aktion auf euch und eure Gruppe aufmerksam machen konntet – immer her damit.

Wir wollen mit dem Wettbewerb zeigen, dass es viele gute Ideen gibt, um Nachwuchs für die Chorszene zu gewinnen. Dabei ist Nachwuchs nicht auf die Jugend beschränkt – in jeder Altersklasse gibt es potentiellen Nachwuchs für die Chorbewegung. Seid ein Vorbild für andere Chöre und Vereine und erzählt von eurem Projekt!

/ SO KÖNNT IHR MITMACHEN

Die Teilnahme ist ganz einfach. Auf der Webseite der Hessischen Chorjugend unter www.hessische-chorjugend.de findet ihr einen Bewerbungsbogen, in dem ihr alle für die Teilnahme notwendigen Angaben eintragen könnt. Ihr könnt ein Projekt einreichen, das ihr innerhalb der letzten Jahre erfolgreich durchgeführt habt.

/ TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmen dürfen alle hessischen Chorvereine, Schulchöre und Sängerkreise, egal ob Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenchor.

/ DAS KÖNNT IHR GEWINNEN

Insgesamt werden Geldpreise im Gesamtwert von mehr als 2.000 Euro vergeben.

- 1. Preis 1.000 €
- 2. Preis 750 €
- 3. Preis 500 €

/ BEWERBUNGSFRIST & PREISVERGABE

Die Abgabefrist für Bewerbungen endet am 15. Dezember 2013. Bis zu diesem Zeitpunkt muss eure Bewerbung vorliegen. Die Preisvergabe erfolgt im Frühjahr 2014.

/ ÜBER DEN WETTBEWERB

Der Preis „chorrekt“ wird regelmäßig von der Hessischen Chorjugend vergeben und steht jedes Mal unter einem anderen Thema.

chorrekt2013 zeigt gelungene und erfolgreiche Projekte aus der Chor- und Vereinsarbeit.

chorrekt2013 gibt Anregungen für neue, attraktive Projekte in Chören und Vereinen.

chorrekt2013 zeigt, wie sich die Arbeit in Chören und Vereinen weiterentwickelt und auch in Zukunft für viele Menschen jeden Alters interessant bleibt.

Die Entscheidung über die Preisvergabe wird von einer Jury getroffen, der folgende Personen angehören werden:



Claus-Peter Blaschke
Präsident des Hessischen Sängerbunds



Michael Gerheim
Vorsitzender der Hessischen Chorjugend



Ernst Rhein
Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend

Hessische Chorjugend

Mauerweg 25
61440 Oberursel

Tel.: (06171) 50389-17
Fax: (06171) 50389-27

kontakt@hessische-chorjugend.de
www.hessische-chorjugend.de

